

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 224.

Dienstag den 11. August.

1868.

Bekanntmachung.

Auf dem Platze vor der Gasanstalt soll Dienstag, den 11. d. Mts. früh 9 Uhr einiges Nutz- und Brennholz gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 8. August 1868.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

Bur Verständigung.

J. Leipzig, 8. August. Ueber die Haltung, welche der Vorsteher der Stadtverordneten Dr. Joseph bezüglich der Verlegung des deutschen Schützenfestes nach Leipzig für das Jahr 1871 eingenommen, laufen Behauptungen um, welche einiger Berichtigungen bedürfen. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ hat Joseph schon eine Reihe derselben geradezu als Unwahrheiten bezeichnet. Die Redaction hat diese Berichtigung mit der Behauptung begleitet, daß sie nicht die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, sondern die „Neue Freie Presse“ in Wien angehe. Dies ist abermals nicht wahr. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ findet z. B. eine Inconsequenz darin, daß Joseph dem Rathe das Recht abspreche, ein Votum über die Wahl der Stadt abzugeben. Ein bloßes Votum kann Jeder abgeben, Rath, Stadtverordnete und wer es sonst sei; dieses ist eine bloße Meinungsäußerung; der in der „Neuen Freien Presse“ erwähnte Beschluß des Rathes ist aber mehr als ein bloßes Votum, eine positive Ablehnung und eine politische moralische Vorlesung.

Der Hergang ist, soweit er den Stadtverordneten-Vorsteher betrifft, folgender. Am 27. Juli empfing dieser von dreien unserer Mitbürger in Wien eine telegraphische Anfrage: ob die Gemeindevertretung mit einer Verlegung des nächsten Schützenfestes nach Leipzig einverstanden sein würde? Der Vorsteher ging sofort zu einzelnen Stadtverordneten, theilte ihnen diese Anfrage mit und bat um ihre Meinung. Diese, die Mehrzahl des Collegiums bildend, sprachen ausnahmslos sich für Aufnahme des Festes aus, und der Vorsteher machte Anzeige hiervon dem Herrn Bürgermeister persönlich.

Demgemäß telegraphirte Jener an die Anfragenden. Die Form einer solchen Meinungserforschung ist ungewöhnlich und kommt nur in Fällen äußerster Dringlichkeit, also sehr selten in Anwendung. Sie ist aber schon früher für solche Fälle in Anwendung gekommen, z. B. in Folge gleicher Anfrage zur Zeit des Bremer Schützenfestes. Kein Stadtverordneter hat eine Einwendung dagegen erhoben. Die Frage wurde auch damals zustimmend beantwortet.

Aus Anlaß seines jetzigen Verfahrens ist gefragt worden: „auf welchem politischen Standpunkte Joseph dormalen stehe?“ In der Eigenschaft als Stadtverordneten-Vorsteher, in welcher er hierbei gehandelt, steht er auf gar keinem politischen Standpunkte; er würde eben so ruhig das Gegentheil dessen telegraphirt haben und haben müssen, was er telegraphirt hat, wenn es so der Wille der Stadtverordneten gewesen wäre.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erhebt mit besonderer Erbitterung die Anklage, daß Joseph dem Rathe aus dem Neubau des Theaters einem Vorwurf mache. Davon ist auch nicht ein Wort wahr. Jene Zeitung fügt hinzu, daß der Neubau von den Stadtverordneten dem Rathe „aufgedrängt“ worden ist. Als Joseph der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ den Beschluß des Stadtraths wortgetreu entgegenhielt, so beharrte die Deutsche Allgemeine Zeitung doch dabei und berufen sich auf „notorische Thatsachen“.

Wie groß diese neue Unwahrheit sei, lehren folgende Stellen des Ratheschreibens an die Stadtverordneten von 1863:

„Der Verfasser des Umbauten-Entwurfs hat das Bekenntniß nicht zurückgehalten, daß seine durch die ihm gestellte Aufgabe bedingte Arbeit den Anforderungen, die er an ein heutiges Theater mache, bei weitem nicht entspreche. Mufte nun schon diese Erwägung, ganz abgesehen von dem weiter unten zu betrachtenden Finanzpunkte, es bedenklich erscheinen lassen, einen Umbau zur Ausführung zu bringen, so verstärkten sich diese Bedenken noch

wesentlich dadurch, daß mit einem Umbau die jetzige Umgebung des Theaters in ihrem Fortbestand in Frage gestellt werden würde, denn die dort befindlichen Reitställe sammt der Reitbahn sind an sich, namentlich aber für die durch das Theater selbst bedingten Verkehrsverhältnisse, so ungünstig gelegen, daß deren Beseitigung im Falle des Umbaues als wahrscheinlich bezeichnet werden darf. Ferner durfte nicht unerwogen bleiben, daß der Umbau, wie jeder Reparaturbau, bezüglich der Zeit der Ausführung, sowie des Kostenpunktes, trotz aller sorgfältigen Veranschlagung eine völlig ungerathene Größe ist, und daß daher mit demselben Schwierigkeiten zu befürchten sind, die sich beim Beginne desselben gar nicht übersehen lassen. Dieß Alles, und insbesondere der Gesichtspunkt, daß der Umbau, wenn auch relativ Gutes, doch immer nur ein Stückwerk darbieten würde, würde daher selbst dann gegen denselben und für den Neubau gesprochen haben, wenn das schließliche Finanzresultat für jenen ein günstigeres gewesen wäre, als es sich wirklich herausgestellt hat. Die deshalb aufzustellende Berechnung weist nun aber nach, daß die Mehrbelastung des städtischen Haushaltes beim Umbau wie beim Neubau so ziemlich dieselbe ist zc. zc.“

Hierauf zeigt der Rath den Stadtverordneten an, daß er beschlossen, ein neues Theater mit einem Kostenaufwande bis zu 300,000 Thlr. zu erbauen.

J. hat nicht gegen den Neubau gestimmt, wohl aber die Unterordnung der Schulen, insbesondere des Krankenhauses, der Straßen, ferner die einseitige kolossale Vermehrung des Bauaufwandes in Folge der im Voraus von den berechtigten Stadtverordneten nicht genehmigten Abänderungen des Planes beklagt. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ behauptet keck und wiederholt das Gegentheil und schimpft den, welcher die Wahrheit behauptet, indem es das Wort: „die Stirn haben“ gebraucht und dies in einem Artikel, in welchem von Phrasenschwindel die Rede ist.

Wer sich bewogen fühlt, den Theilnehmern am Schützenfeste eine Lehre zu erteilen und die Mahnung zur Arbeit über sie zu verhängen, der wird es sich ruhig gefallen lassen müssen, wenn ihm Dasselbe begegnet. Es ist dies ein ganz natürlicher Rückschlag des eigenen Beginnens und Mahnens. Die Mahnung ist werthlos, welche die Probe im eigenen Hause nicht verträgt. Jede Zeit hat ihren Ernst, jeder Tag mahnt zum Arbeiten; Wien allein darf einen so herrlichen Vorzug der Arbeit nicht vor Leipzig haben; er gebührt auch allen übrigen Städten. Wer sich nun, durch die gehörte Mahnung Anderer zur Arbeit herausgefordert, umblickt auf dem Gebiete kommunaler „Arbeit“ daheim, der stößt auf so langzeitige Reste in Erfüllung wichtigster und dringendster Aufgaben, daß sie zumal nach den Vorgängen derselben nur in stärksten und unverhohlenen Worten besprochen werden können und die Legitimation zur Uebernahme der Rolle des Hofmeisters und Tadelns Anderer mehr als zweifelhaft erscheint. Dadurch wird der Rückweg vom Aufzug in die Regionen der hohen Politik auf den harten Boden der eigentlichen heimathlichen Aufgaben erleichtert und beschleunigt werden.

Schwimm-Unterricht der Frauen.

Freudig zu begrüßen ist ein Unternehmen, welches, schon lange in Aussicht gestellt, endlich zur Ausführung kommen soll. Der Vorstand der hiesigen Schwimmanstalt für Männer wird eine gleiche Anstalt auch für Frauen einrichten.

Es giebt wohl Niemand, der den großen Nutzen des Badens für die Gesundheit des menschlichen Körpers bezweifeln und nicht wünschen möchte, daß in allen Theilen der Stadt gute Bäder

anstalten für alle Classen der Bevölkerung gegründet würden. Die städtische Wasserleitung bietet für Leipzig hierzu die bequemste Gelegenheit. Ebensovienig wird irgend eine Stimme sich erheben gegen den Nutzen der Schwimmkunst für das männliche Geschlecht. Wohl aber begegnet man häufig dem Vorurtheile, daß das Schwimmen für die Frauen, wenn nicht nachtheilig, mindestens überflüssig sei. Keine Ansicht kann irriger sein, als diese.

Bei Unglücksfällen wird eine des Schwimmens kundige Frau trotz ihrer unvortheilhaften Bekleidung sich selbst leichter retten oder wenigstens bis zur herannahenden Rettung über dem Wasser erhalten, als eine unkundige, denn die meisten Menschen verlieren ihr Leben im Wasser nur dadurch, daß sie in der Angst und Bestürzung durch die ungewöhnlichsten Bewegungen des Körpers mit dem Kopfe zu viel unter das Wasser gerathen, während der Schwimmer durch wenige ruhige Bewegungen den Kopf oben zu halten versteht.

Aber auch abgesehen von diesem höchsten praktischen Nutzen, sind die beim Schwimmen auszuführenden Körperbewegungen für die Frauen ganz ebenso kräftigend und die Gesundheit befördernd, wie für die Männer. Die so überaus verbreitete Blutarmuth unserer jetzigen Frauen und Mädchen, die daraus hervorgehende Nervenreizbarkeit und Körperschwäche bedarf dringend der Abhülfe durch die verschiedensten zweckmäßigen körperlichen Bewegungen und Uebungen. Das Turnen und Schlittschuhfahren der Frauen hat sich schon seit Jahren in Leipzig Bahn gebrochen, in vielen größeren Städten ist aber auch das Schwimmen der Frauen bereits ein unentbehrlicher Theil der körperlichen Erziehung geworden. So werden hoffentlich auch in Leipzig die etwa noch bestehenden Vorurtheile gegen das Schwimmen der Frauen fallen. Möge Leipzig sein hohes Interesse für die Gesundheit und die Lebensrettung seiner Frauen zunächst durch Begünstigung des Zustandekommens des Unternehmens, noch mehr aber später dadurch beweisen, daß es nach Eröffnung der Anstalt im nächsten Frühjahr seine Frauen und Töchter in Masse dem Schwimmunterrichte zuführt!

Professor Dr. Credé.

Gauturnfest des Leipziger Schlachtfeldverbandes.

—h.— Leipzig, 10. August. Am gestrigen Sonntag feierte der Leipziger Schlachtfeldgau sein diesjähriges Turnfest im nahe gelegenen Eutritsch. Vom schönsten Wetter begünstigt, prangte die Feststätte im reichen Blumen- und Fahnen Schmuck, und in hellen Haufen sah man von Mittag an active und passive Festestheilnehmer dem freundlichen Gosendorfer zupilgern.

Gegen 4 Uhr, etwas später als das Programm verkündete, setzte sich der Festzug von Schopperts Restauration aus durch das Dorf entlang in Bewegung. Sollen wir uns der Offenheit befließigen, einer Eigenschaft, von welcher überhaupt das gesammte Referat durchdrungen ist und die uns der verehrliche Schlachtfeldgau hoffentlich nicht verübeln wird, so müssen wir gestehen, daß der Festzug durch seine Ausdehnung, nicht aber durch die von ihm eingehaltene Ordnung imponirte, ein Umstand, den wir im Interesse der Sache beklagen und der sich bei einigem energischen Wollen so leicht hätte vermeiden lassen. Nach feststehendem Urtheil wird stets der Eindruck nicht fehlen, wenn ein Festzug da, wo er überhaupt gesehen werden soll, in eng und fest geschlossenen Reihen erscheint, und insbesondere verlangt man das von Turnern — der gestrige Zug in Eutritsch stellte meist das Gegentheil dar, außerdem hatten auch noch verschiedene mächtige Trinkhörner und ähnliche neuerdings zum Glück in Acht gerathene Attribute einer gewissen Festperiode Platz gefunden; hoffentlich sorgt der geehrte Gauturnrath dafür, daß solche unnütze Anhängsel für die Folge vollständig verschwinden.

Der Festzug mochte etwa 1500 Theilnehmer zählen und langte bald nach 4 Uhr auf dem geräumigen, von einigen Eutritscher Grundstücksbesitzern bereitwillig überlassenen Festplatz, dicht hinter dem Dorfe, an. Dem Eröffnungsgesang folgte die Festrede. Der Redner, Dr. med. Götz aus Lindenau, schilderte, wir vor wenigen Wochen die Vertreter der deutschen Turner in heiligem Eifer für ihre Sache sich zusammengefunden und ein gutes Stück Arbeit, ein festes, alle umschlingendes Band, fertig gebracht hätten. Mit solchem Feuereifer müßten alle Vereinsmitglieder ihre Pflichten erfüllen, damit das Turnen immer mehr Boden finde. Einige Seitenhiebe auf den Norddeutschen Bund und dessen Kanzler konnten bei des Redners bekanntem politischen Standpunct nicht Wunder nehmen; nach unserer Meinung würden sich derartige Expectorationen indeß entschieden besser für den Sitzungsaal des Reichstags in Berlin eignen. An den auf die Festrede folgenden Massenfreiübungen nahmen 350 Mann Theil. Der gut gelungene Aufmarsch geschah in Stebener-Reihen, die Uebungen selbst zerfielen theils in einfache Arm- und Beinbewegungen, theils in Gruppendarstellungen. Es ist gewiß eine schwierige Sache, Freiübungen mit so verschiedenartig ausgebildeten und aus einander zerstreuten Elementen in befriedigender Weise vorzuführen, wie dieselben die Vereine des Leipziger Schlachtfeldgauen enthalten.

Wir haben uns mit dem leitenden Gauturnwart, dessen Eifer rühmend hervorgehoben werden muß, über diese Materie unterhalten und dabei erfahren, welche enorme Schwierigkeiten er vorgefunden und zu überwinden hatte. Von den Uebungen gelangen einige recht hübsch, andere jedoch auch wieder nicht; merkwürdigerweise befanden sich unter den letzteren die einfacheren Sachen, während die Gruppenübungen ziemlich correct ausgeführt wurden.

Das Riegenturnen mußte wegen Geräthmangel in zwei Abtheilungen stattfinden. Es turnten an 26 Geräthen 52 Riegen mit einmaligem Wechsel, und der Gauturnrath hatte die Anordnung getroffen, daß dieser Theil des Turnens von einem größtentheils aus Mitgliedern der beiden Leipziger Vereine gebildeten Beurtheilungsausschusse kritisiert ward. Soweit wir uns über die von demselben gefällten Urtheile unterrichten konnten, haben einige Riegen sehr brav geturnt, der Mehrzahl derselben ist es jedoch nicht gelungen, über die Censur „mittelmäßig“ hinauszukommen. Nach unserer eigenen Anschauung waren etwa 6—8 Riegen, darunter Volkmarzdorf, Neuschönefeld und Gohlis, vorhanden, deren Turnen nichts zu wünschen übrig ließ, die übrigen Leistungen können nur als schwache bezeichnet werden.

Dem Specialturnen der Vorturner am Barren und Red mangelte eine klare und gefällige Zusammensetzung des Uebungsstoffes. Die Wirkung muß bedeutende Einbuße erleiden, wenn eine und dieselbe Uebung oft und nicht immer in gleich guter Ausführung, wie bereits vorhergegangen, wiederholt wird. Nach dem, was wir sahen, sollte, wenigstens am Red, Rür geturnt werden, und es dürften also Wiederholungen eigentlich nicht stattfinden. Das Turnen selbst war zum großen Theil ein recht braves, auch die schwierigeren Uebungen gelangten fast alle in sicherer und guter Körperhaltung zur Ausführung.

Das auf dem Programm befindliche allgemeine Rürtturnen mußte wegen der vorgeschrittenen Zeit wegfallen, und es folgte der Schlusstheil, die Wettübungen, aus Hoch- und Weitspringen bestehend. Als Sieger gingen hervor in ersterem Geidel vom Allgemeinen Turnverein zu Leipzig und Zeibitz vom Turnverein zu Plagwitz, in letzterem Raoum vom Allgemeinen Turnverein zu Leipzig und Zobel vom Verein Plagwitz. Die Schlusrede wurde vom Gauturnrath Böhme aus Lindenau gesprochen; ihr schloß sich die Ueberreichung der Siegeskränze durch reizende, dazu erwählte Festjungfrauen unter allgemeinem Beifallsjubel an.

Wir haben noch eine lediglich durch das Interesse der Sache gebotene Bemerkung zu machen. Das gestrige Fest des Schlachtfeldverbandes gereicht dem Gau gewiß in vieler Hinsicht zur Ehre und hat gezeigt, daß in demselben das Grundelement zur Entwidlung eines rationalen und energischen Turnbetriebes, eine zahlreiche Mitgliederzahl, vorhanden ist. Es hat jedoch den Anschein, als ob die technische Gesamtleitung mancherlei Gebrechen habe. Wenn anders, so könnte es sich nicht ereignen, daß es mit der Ordnung so mißlich steht, wie am gestrigen Tage. Schon frühere Erfahrungen hätten z. B. darauf hinweisen sollen, daß das Hereindrängen des Publicums auf den Turnraum unbedingt abzuwehren ist, daß bei der Aufstellung eines so umfassenden Programmes mit der Zeit streng hausälterisch verfahren werden muß und daß für die Beurtheilung des Wettturnens feste und bestimmte Normen im Voraus aufzustellen und zu veröffentlichen sind, damit nicht schließlich Jedermann Gelegenheit gegeben ist, seine Meinung im wüsten Durcheinander geltend zu machen. Doch damit Gott befohlen!

Stadtheater.

Für sein drittes Auftreten (am 8. August) hatte unser werther Gast aus Wien, Herr Carl Meixner, sich die Rolle des Brömser im Benedixschen „Lustspiel“ erwählt, eine Partie, die in der That ihm volle Gelegenheit zur Entfaltung seiner Künstlerkraft darbietet. Er charakterisirt den alten Hagestolz und Weiberfeind ganz vorzüglich und prägt jedes einzelne Stadium desselben, den Effect fortgesetzt steigend, bis hinauf zur Krisis und Umkehr in meisterlicher Weise aus. Alles an dieser Gestalt, Maske, Geberde, Haltung, Ton, ist in Harmonie untereinander, Alles lebt daran. Herr Meixner gehört mit kurzen Worten zu den Auserlesenen ihres Berufs, deren Kunst die wirkliche und echte Menschen-darstellung.

Uns speciell war sein Brömser übrigens schon aus dem Jahre 1861 bekannt, wo Meixner im Verein mit Fichtner und anderen Kollegen von der Burg an einem sogenannten Gesammtgastspiel im Berliner Victoria-theater Theil nahm. Fichtner war an jenem Abend Bergheim im Benedixschen „Lustspiel“, und wir erwähnen das hier, weil unser Herr Wittell genannten Künstler in betreffender Rolle genau copirt. Dagegen ist am Ende nichts einzuwenden, doch verlangt die Gerechtigkeit, zu sagen, daß der Reiz und Zauber des Originals doch nicht ganz von der Copie erreicht und erschöpft wird, so gewissenhaft dieselbe auch ist und sogar äußerliche Zuthaten, wie z. B. das unwillkürliche Takt schlagen mit der Hand, sich angeeignet hat.

Franziska Hainwald gab Fräulein Alten. Die exquisite Erscheinung machte Aufsehen und überhaupt bewies ihre Leistung von

Neuem, wie nützlich die Dame dem Schauspielensemble der hiesigen Bühne, namentlich für dergleichen Conversations- und Salonrollen, werden wird. Eine angenehme Agnes ist Fräulein Klemm und auch Fräulein Formes als Ernestine befriedigte. Bei dem endlichen Sichfinden mit Bergheim sprach ihr stummes Spiel eine Sprache, die laut genug zum Herzen redete. Frau Günther-Bachmann wirklich reizend als „die Waltrop“, Herr Herzfeld als Fichtenau gewandt und lebendig — doch ließe sich über seine Costumirung streiten —, Herr Grans als West (zur Ausbülfe für den beurlaubten Herrn Link) doch wohl etwas zu „candidatenhaft“, auch in der Tracht, endlich Herr Engelhardt als Tümpel sehr komisch, namentlich beim Gedanken an sein „Kathrichen“.

Das Publicum nahm die ganze Vorstellung sehr günstig auf. Am Schluß wurde dem Gaste ein schöner Lorbeerkrantz zugeworfen, der auf weißem Band die Inschrift trug: „Dem genialen Künstler Meizner die Kunstfreunde der Goethestube“.

Am Sonntag schon wieder einmal „Martha“. Sonst gewiß pflichtgetreu, gaben wir uns diesen Abend doch einmal Ferien und behalten uns vor, über den Tenor, Herrn Fischer-Achten (Sohn der gleichnamigen renommirten Sängerin), später zu berichten. Kommt Herr Groß auch demnächst zurück, so dauert doch Herrn Reblings Urlaub noch weiter und der des Herrn Pader beginnt soeben — für beide Genannte soll Herr Fischer-Achten, wie wir hören, vicariren. Er hat übrigens als Lionel nicht übel gefallen und ein Musikverständiger sagte uns: „er ist gut durchgekommen“. Frau Pescha-Leutner als Harriet selbstverständlich excellent.

Auf die bevorstehende „Valentinen“-Darstellung glauben wir noch besonders aufmerksam machen zu müssen. Spielt doch die Titelrolle unsere Ziegler, den Georg Herr Barnay und den Benjamin Meizner!
Dr. Emil Kneschke.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der General Vogel von Falkenstein ist, wie das „Militair-Wochenblatt“ meldet, „auf seinen Wunsch“ von dem Commando des 1. Armeecorps entbunden und dasselbe dem als Günstling der verwitweten Königin bekannten General v. Manteuffel (schleswigschen Angehörigen) übertragen worden. Dieser Wechsel wird natürlich viel besprochen. Man erinnert sich dabei, daß über das Befehl bei Langensalza viel gesprochen und geschrieben worden ist, und befremdlich erscheint namentlich, daß der „Wunsch“ des Generals von Falkenstein gerade jetzt laut geworden ist, während die gleichaltrigen Generale v. Steinmetz und Herwarth v. Bittenfeld ihre Corps-Commandos behalten haben. Nicht unbemerkt ist es auch geblieben, daß der General der Cavallerie v. Manteuffel, derselbe, welcher 1866 den General von Falkenstein in dem Oberbefehl der Main-Armee ablöste, auch jetzt dessen Nachfolger im Generalcommando des 1. Armeecorps zu Königsberg geworden ist. Nach dem Prager Frieden schied Herr von Manteuffel aus dem activen Dienste, wo er gleichfalls ein Generalcommando inne hatte und ward Domherr in Merseburg; jetzt tritt er wieder ein. Herrn von Manteuffel wurde nachgesagt, daß er zu den Oesterreich freundlichgesinnten Männern gehöre und in dieser Beziehung ein politischer Widersacher des Grafen von Bismarck sei.

Aus dem östlichen Asien hat die letzte Ueberlandpost keine wichtigeren Nachrichten mitgebracht. In den chinesischen Gewässern ist ein norddeutsches Schiff von Piraten gefapert worden, deren Bückung sicherlich nicht lange auf sich warten lassen wird.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht amtlich ein kaiserliches Handschreiben an den Reichskriegsminister, welches anordnet, in die ungarischen Regimenter im Sinne des einzuführenden Wehrsystems möglichst solche Officiere einzustellen, welche aus den ungarischen Ländern gebürtig sind, sowie bei der Einstellung der Officiere die Sprachkenntniß der betreffenden Regimenter zu berücksichtigen.

Bei der strengen Dictatur, die in Spanien herrscht, ist kein Telegraphendraht im Stande, ein der Regierung mißliebiges Factum zu melden: die Blätter sind geknebelt und Niemand wagt den Mund aufzutun, wenn er nicht deportirt oder eingekerkert sein will. Es darf daher nicht verwundern, daß die Nachrichten aus der Halbinsel so spärlich sind, dagegen das Schlimmste, das gerüchtweise verlautet, geglaubt wird. Angefehene Männer verschwinden plötzlich aus ihrer Wohnung und werden nicht mehr gesehen: so General Zabala, der in Lugo internirt war. Eben so herrscht noch völlige Ungewißheit, was aus den Generalen geworden, die nach den Balearen deportirt werden sollten. Die Kerikale Partei in Spanien gibt die Königin verloren und hat auf Don Carlos, den Enkel des Prätendenten, ihr Auge gerichtet, der, wie es heißt, auch von der spanischen Partei in den Tuilerien unterstützt wird. Die Kaiserin Eugenie ist, als Spanierin betrachtet, Legitimistin. Ein Bruder des Don Carlos, Don Alfonso, ist in die päpstliche Armee eingetreten. Wie die Presse jetzt behandelt wird, mag die Thatsache andeuten, daß sämtliche nicht ministeriellen spanischen Blätter von einiger Bedeutung gegenwärtig verfolgt sind; niemals wurde die Presse, selbst unter Ferdinand VII. nicht so mißhandelt, wie unter dieser unschuldigen Isabella II.

In Livorno hat die Kerikale Partei das Volk gegen evangelische Missionäre aufgehetzt, die daselbst Propaganda machen. Zwei derselben waren auf dem Punkte, von der Menge getödtet zu werden, als die Polizei noch rechtzeitig herbeigeeilt war, um die Waldenser nach einem Wachtposten zu retten. Savazzi, Garibaldi's Feldprediger, hat zu ihren Gunsten gepredigt. Die Geistlichen von Luna haben ihn zu einem Redekampfe herausgefordert, und nach ihrem Beispiele veröffentlichten die Geistlichen von Livorno einen Anschlag an den Thüren der Kathedrale, worin der Abtrünnige zu einer öffentlichen Conferenz eingeladen wird, er wolle sich denn als Betrüger bekennen, wie Simon der Magier. Savazzi würde diese Herausforderungen gern annehmen, allein die Präfecten und Unter-Präfecten verbieten diese öffentlichen Conferenzen, und sie haben Recht, denn diese würden zu bedauerlichen Scenen führen. Es ist bezeichnend für den italienischen Klerus, daß die Bischöfe von Luna und Livorno ihre Kathedrale einer öffentlichen Conferenz zu öffnen bereit sind. In Frankreich oder in Deutschland wäre der bloße Gedanke dazu eine Unmöglichkeit.

In Folge eines gerichtlichen Auftrags wurde in Pest am Abend des 8. August der Fürst Alexander Karageorgiewitsch durch den Stadthauptmann verhaftet.

* Leipzig, 10. August. Der Bau der Verkaufshallen an der Peterkirche schreitet rasch vorwärts und soll, wie wir erfahren, noch vor der Messe beendet sein. Von den 11 Hallen sind die ersten zwei oder drei schon vollständig ausgebaut. Jede der 11 Hallen enthält einen Raum von $9\frac{1}{2}$ Ellen nach Länge und Breite. Die Frontseite wird mit einer Holzverkleidung in gefälliger Form ähnlich wie bei andern Verkaufsgewölben versehen werden. Das Dach ist ein schiefes und wird jedenfalls eine Pappdecke erhalten.

* Leipzig, 10. August. Dem Vorsitzenden des Vereins deutscher Arbeiter-Vereine, Herrn Bebel hier, ist folgendes Telegramm zugegangen: „Neuenburg, den 9. August. Die Delegirten-Versammlung von 50 deutschen Arbeiter-Bildungs-Vereinen der Schweiz hat beschlossen, sich der Internationalen Arbeiter-Association anzuschließen. Centralpräsident Duied.“

* Leipzig, 10. August. In der diesmaligen General-Versammlung der Mechaniker-Gehülfen-Krankencasse wurde der Rechenschaftsbericht vorgetragen, aus welchem sich ergab, daß die Casse mit einem Vermögensbestande von ungefähr 175 Thlr. abschließen konnte. Dieser Bericht fand die allseitige Genehmigung der General-Versammlung. Die Mitglieder der Casse zahlen eine Wochensteuer von $1\frac{1}{2}$ Mgr. und genießen dafür in Krankheitsfällen eine wöchentliche Unterstützung von $1\frac{1}{2}$ Thlr.

* Leipzig, 10. August. Gestern feierte wiederum eine unserer ältesten Gesellschaften, die „Laute“, in den gesammten Räumlichkeiten des Schützenhauses ihr Sommerfest. Die Theilnahme an demselben war überaus zahlreich, da durch eine von dem Vorstande getroffene lobenswerthe Bestimmung diesmal der Eintritt für Gäste wesentlich erleichtert wurde. Die Festlichkeiten nahmen in der vierten Stunde ihren Anfang und boten hinlängliche Abwechslung in allerhand Spielen und Lustbarkeiten für Erwachsene und Kinder; ein reicher Damenslor erhöhte den Reiz des Festes, dessen erster Theil mit einem gelungenen Feuerwerke endete. Der Abend vereinigte die fröhliche Menge zu einem Balle, welcher in beiden Sälen und selbst im Freien stattfand und zu welchem zwei Musikchöre aufspielten.

* Leipzig, 10. August. Gestern Nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr zog der hiesige Verein der Maurerghülfen von Löhrs Platz und unter Borantritt eines Musikchors die Pfaffenborfer Straße und den Exercierplatz entlang nach dem neuen Gasthose in Gohlis, um daselbst das Sommerfest abzuhalten. Am Versammlungsorte selbst hatte sich eine zahlreiche Menge eingefunden, da der Verein im Zuge sowohl die alte Innungs- als auch die im Jahre 1848 von Herrn Stadtrath Felsche verehrt erhaltene Fahne mit sich führte. In Gohlis belustigten sich die Festtheilnehmer und deren Angehörige doch allerlei Spiele und sonstige Unterhaltungen.

○ Leipzig, 10. August. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 9. August mittels der Extrazüge von und nach allen Stationen 870 Personen befördert worden. — Nach Naunhof, Grimma, Leisnig und Döbeln haben den Extrazug 578 Personen benutzt. — Außerdem sind am obigen Tage mit den gewöhnlichen Zügen 1248 Personen auf Tour- und 1570 Personen auf Tagesbillets gefahren.

* Leipzig, 10. August. Am Sonntag den 9. d. Mts. sind auf die westlichen Staatsbahnen 318 Tour- und 840 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

* Leipzig, 10. August. Gestern Mittag 1 Uhr wurden mit dem hier 1 Uhr abgehenden Extrazuge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 254 Personen auf Hin- und Retourbillets nach Schleuditz, Gröbers und Halle befördert.

* Leipzig, 10. August. Für die Thüringische Eisenbahn sind am Sonntag 405 Tourbillets und 525 Sonntagsbillets auf hiesigem Bahnhofe ausgegeben worden.

○ Leipzig, 10. August. Gestern Abend in der neunten Stunde hatte sich auf der Gerberstraße eine ungemein zahlreiche

Menschenmenge vor dem Hotel zum Palmbaum versammelt. Der Verkehr war förmlich gehemmt und das hin- und wiederkommende Fuhrwerk gerieth in's Stocken. Man konnte in der That glauben, es handele sich um irgend ein höchst wichtiges Ereigniß, denn es mochten wohl an 100 Menschen dort sich zusammengefunden haben, von denen einer immer neugieriger als der andere der Ursache dieses Zusammenlaufs nachforschte. Aber kleine Ursachen und große Wirkungen. Der Standal kam von einem auffälligen Droschkentritscher her, der mit seinem Fahrgast wegen der Bezahlung in Differenzen gerathen war und sich von der zu Hülfe herbeigeholten Polizei nicht bedeuten lassen wollte. Der Menschenmüel entwirrte sich nicht eher, als bis der renitente Droschkentritscher in polizeilicher Begleitung abfuhr.

— An der Leibnizbrücke ging gestern Nachmittag in der sechsten Stunde ein 60 jähriger hiesiger Einwohner in die Elster um sich durch Ertränken das Leben zu nehmen. Ein Handarbeiter aus Gohlis, der das Vorhaben bemerkte, ging ihm aber sofort nach, und brachte ihn unbeschädigt wieder heraus.

— Der seit dem 2. dieses Monats vermißte Banquier Böhm aus Zwickau, welcher zuletzt in einem hiesigen Hotel logirt, ist am vergangenen Donnerstag in der Nähe von Kreibitzsch in der Saale entselzt aufgefunden worden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Unglückliche freiwillig den Tod gesucht hat.

* Leipzig, 10. August. In der Nacht vom 7. zum 8. August ist der im Monat März d. J. aus dem Gerichtsgefängnisse des Bezirksgerichts zu Freiberg entsprungene und schon mehrfach bestrafte Handarbeiter Karl Friedrich August Sieber aus Altenberga vom Gensd'arm Hänfel aus Markranstädt im Dorfe Großbölszig arretirt und wegen mehrerer in der Umgegend verübter Verbrechen an das königliche Gerichtsam Markranstädt abgeliefert worden.

• Connewitz, 10. August. Gestern feierte die am 2. März 1867 gegründete und schnell zur Blüthe gelangte Gesellschaft Loreley im hiesigen Kaffeegarten zum Sächsischen Hause ihr Sommerfest. Die Gesellschaft selbst besteht nur aus 18 Mitgliedern, aber die Zahl der geladenen Festgenossen mochte wohl gegen 400 betragen. Der Garten war mit Fahnen und Guirlanden freundlich ausgestattet, und unter den heitern Klängen eines Musikchors entwickelte sich bald eine recht frohe Stimmung. Die liebe Jugend fand natürlich ihre Rechnung auch dabei; es gab Drehorgelspiel, Topfgeschlagen &c. Eine Verloosung für Damen, welche die herrliche Eigenschaft der Nietenlosigkeit hatte und allerliebste Gewinne aufwies, und eine Regelloterie beschäftigten die Erwachsenen in angenehmer Weise, und ein Hofthierbändiger, welcher allerhand seltene Thiere — Lämmergeier, Löwen, Protodille, Schlangen &c. — zeigte, befriedigte die Neugier gewaltig. Es folgte hierauf der Gesang des Festliedes: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin, des Lebens Mühen und Leiden, die wollen mir nicht aus dem Sinn“; &c. und unmittelbar daran schloß sich eine Garten-Polonaise, welche mit bunten Laternen ausgeführt wurde. Lebende Bilder und Feuerwerk beschloßen das Fest. Wir wünschen der strebsamen und wackeren Gesellschaft glücklichen Fortgang!

— Nach den Chemnitzer Manövern wird sich zeigen, ob der Commandant der sächsischen Artillerie General v. Schmalz im Amte bleibt oder durch einen preussischen Officier ersetzt wird. Die Bundes-Verfassung sichert den Landesherren die Besetzung der Officiersstellen in ihren Armeecorps zu und giebt dem Bundes-Oberfeldherrn nur das Recht, den Höchstcommandirenden zu ernennen. Das ist der Kronprinz. Es liegt wohl kein Grund vor, die Bestimmungen des Art. 66 der Bundes-Verfassung nicht zur Ausführung zu bringen. (Dr. Nachr.)

Verschiedenes.

— (Ein dilettirender Locomotivführer.) Von einigen Tagen hätte auf dem Bahnhofe zu Eger leicht ein in seinen Folgen unabsehbares Unglück vorkommen können. Wie die „Bohemia“ erzählt, war am 31. Juli der Abendzug von Eger nach Hof zum Abgehen bereit. Der Locomotivführer mußte eines unabwieslichen Bedürfnisses wegen sich auf einige Zeit entfernen und theilte die Aufsicht dem Heizer zu. In diesem Augenblicke kam ein junger Bauer, der mit dem Heizer gut bekannt war, und ersuchte Letzteren, ihm zu zeigen, wie der Zug in Bewegung gesetzt werde, weil er sich sehr dafür interessire. Dies geschah durch mündliche Andeutung. Der junge Mann gab hierauf dem Heizer Geld, schnell vor der Abfahrt noch Bier zu holen; während nun Letzterer in unbegreiflicher Weise diesem Anstinnen folgte, versuchte der junge Bauernbursche die mündliche Anleitung praktisch an der Maschine, machte eine Drehung und im Nu fauste die Locomotive sammt dem ganzen Zuge (in welchem glücklicher Weise noch keine Person sich befand) mit voller Dampfkraft nach rückwärts. Der verblüffte unberufene Locomotivführer sprang vor Angst herab und ließ den Zug dahinbrausen; nur der Unerblichkeit und Klugheit eines Bremfers, der sich mit großer Gefahr über mehrere Waggons zum Kohlendepot und zur Locomotive begab und als gewesener Heizer die Locomotive zum Stehen brachte, ist es zu verdanken, daß ein viel-

leicht namenloses Unglück hintangehalten wurde. Die Locomotivführernovize wurde polizeilich in Empfang genommen, der Heizer davongejagt.

— Miß Victoria, eine junge Seiltänzerin, welche in Berlin durch ihren Uebergang über die Spree auf einem 900' langen und 90' hoch gespannten Drahtseil (selbst Blondins Seil war nur 450' lang) so großes Aufsehen machte, ist in Folge dieses Forcestücks von einem bekannten großen Unternehmer zu einem außerordentlichen Preise für die Dauer des nächsten Jahres engagirt worden. In dieser Zeit wird der betreffende Unternehmer mit der jungen Künstlerin den Osten und Süden Europa's durchziehen und in allen hervorragenden Städten im großartigsten Style arrangirte Monstrevorstellungen veranstalten, welche überall diejenigen Blondins noch überbieten sollen.

Entgegnung

auf das „Eingefandt“ in der Sonntagsnummer 222, überschrieben:

„Der Protestantenverein und Herr Subdiaconus M. Binkau.“

Geehrter Herr! Sie sind mit Vielem, was Herr M. Binkau gethan und gesagt hat, sowie mit dem Protestantenverein sehr unzufrieden. Ich hingegen bin mit voller Ueberzeugung Mitglied des letzteren, schätze, ehre und liebe Herrn M. Binkau aufrichtig, und nicht erst seit heute, und mit gutem Grunde. Gerade deshalb schwante ich, als ich Ihr „Eingefandt“ gelesen hatte, ob ich die Feder, welche die Entrüstung über Ihr Schreiben mir bereits in die Hand gedrückt hatte, nicht doch lieber weglegen sollte. Allein ich sah ein, daß ich allen Mißdeutungen im Voraus und endgültig begegnen könnte, wenn ich vorher einfach und ausdrücklich erklärte, daß Herr M. Binkau mit dieser meiner Entgegnung in keiner Weise in Verbindung steht, daß ich über dieselbe wie über Ihr „Eingefandt“ mit ihm kein Wort, weder schriftlich noch mündlich, weder direct noch indirect gewechselt habe. Das wird Ihnen und dem Publicum genügen.

Ich beginne, geehrter Herr, damit, Sie auf ein Versehen Ihrerseits aufmerksam zu machen. Die Erklärung des M. Binkau erschien in Nr. 210, gerade heute vor 14 Tagen. Gewiß ist es löblich, mit Angriffen, wie Sie sie gegen den genannten Geistlichen richten, überlegt und vorständig zu verfahren. Gewiß haben Sie lediglich aus Gewissenhaftigkeit 12 Tage gezögert, bevor Sie auf jene schlichte und maßvolle Erklärung antworteten. Und Sie haben Recht daran gethan. Aber Eines haben Sie übersehen. Sie wissen vermuthlich, daß die Buchdrucker jetzt ihre Sonntagsarbeit auf ein sehr bescheidenes Maß reducirt haben, und daß somit eine Antwort auf Ihren Sonntagsangriff im besten Falle erst Dienstag erscheinen kann. Nun stehen wir mitten in den Wahlen für den Kirchenvorstand. Sie setzen sich also der Vermuthung aus, als hätten Sie mit Ihren Klagen gegen M. Binkau und den Protestantenverein nur um deswillen so lange gewartet, um eine wirksame Entgegnung vor der gedachten Wahl, wenn nicht unmöglich, so doch einigermaßen schwierig zu machen. Sie nehmen damit Ihrem Aufsatz den Charakter einer unbefangenen und selbstlosen Auseinandersetzung, geben ihm hingegen bedenkliche Ähnlichkeit mit einem Wahlmanöver.

Sie verwahren sich entrüstet gegen diese Auffassung. Wohl, ich gebe nach, denn ich kann sie nicht beweisen. Ob ich aber Grund zu ihr habe? Ich dünke doch. Oder sollten Sie ganz allein stehen, Sie, der Sie so wohl unterrichtet erscheinen, beispielsweise über den „Widerspruch, in welchem unsere Geistlichen zum Protestantenvereine und zu diesem geistlichen Mitglied desselben“ stehen sollen. Sie gehören, geehrter Herr, einer Partei an, welche ich kurz die Gegner des Protestantenvereins nennen will, und wenn Sie ihr noch nicht ausdrücklich beigetreten sein sollten, so haben Sie einen zweiten Fehler begangen. Denn unter dieser Partei würde sich dann doch der Eine oder Andere gefunden haben, welcher Sie auf das oben genannte Versehen aufmerksam gemacht hätte. Er würde es Ihnen erspart haben, daß Ihre ganze Erklärung nun erscheint wie ein Parteimanöver, und wie keines von den guten; erspart auch würde er Ihnen haben, daß Sie nun sich das von mir, Ihrem Gegner, sagen lassen müssen.

Aber jede Partei ist Ihnen fremd, Ihnen, der Sie ja dem M. Binkau es vorwerfen, er habe durch seine Theilnahme am Protestantenverein „eine Parteistellung“ eingenommen. Wollte doch Gott, recht viele Geistliche unserer Stadt und unseres Landes gehörten einer Partei an, welche, wie der Protestantenverein (I. 1) es thut, in ihren Statuten als einen Hauptzweck aufstellt „die Erhaltung und Förderung christlicher Duldung zwischen den verschiedenen Confessionen und ihren Mitgliedern“. Sie, geehrter Herr, gehören allerdings nicht zu einer solchen Partei, das bezeugt Ihr Aufsatz. Sie empfinden, wenn anders Ihre Worte ernst zu nehmen sind, weit mehr Neigung zu jener Gegenpartei, welche den Andersdenkenden Unglauben vorwirft, sie aus der Kirche stoßen will, wie sie die Unirten vom Abendmahlsstische verweist, und welche ihre freien Stunden mit befremdlichen Speculationen über Bewegung der Sonne und Stillstand der Erde ausfüllt. Daß dies eine Partei sei, werden Sie freilich leugnen, Sie erklären diese

Leute für die echte und wahre Kirche, Alle, welche nicht zu ihnen gehören, sind vielmehr einem Parteitreiben verfallen, welches Sie „offen und nachdrücklich beklagen“. Dieses Verwerfungsurtheil sprechen Sie getrost über alle Mitglieder des Protestantenvereins aus. Zwar, über Baumgarten schweigen Sie klüglich, aber über Rothe finden Sie sich mit einem schönede angewendeten Citat aus Goethe ab, welches Zweierlei beweist. Einmal, daß Sie Rothe eben so wenig oder eben so ungenügend gelesen haben wie Goethe, den Sie nicht einmal richtig citiren, dann aber, wie wenig gerecht und gewissenhaft Sie verfahren, wenn Sie sich nicht entblöden, das Wort, welches Gretchen über Mephisto ausspricht, anzuwenden auf einen Verein von Männern, an deren aufrichtiger religiöser Gesinnung und redlichem Willen kein Ehrenmann zu zweifeln das Recht hat. Ueberlegen Sie es sich künftigt, geehrter Herr, wenn auch nicht zwölf Tage lang, dafür aber desto sorgfältiger, ob Sie, ob irgend ein Mensch, Geistlicher oder Laie, strenggläubig oder freisinnig, recht daran thut, um eines erbärmlichen Witzes willen in so ernsten Dingen so leichtfertig zu denken und zu reden.

Sie nennen den Protestantenverein einen Verein, der „ohne Noth von außen hieher verpflanzt“ sei. Sie bestreiten seine Nothwendigkeit, denn „Gesinnung und Liebe werde auch ohne ihn gepflegt und gefördert, die Versöhnung des Christenthums mit der Bildung werde auch ohne ihn hier angestrebt, die Rechte der Gemeinde seien derselben ohne seine Hilfe gewährt worden“. Das Alles mit Ihnen zu discutiren, scheint mir überflüssig. Aber Sie selbst, geehrter Herr, haben durch Ihren Artikel am allererschlagendsten bewiesen, wie ein Protestantenverein in hiesiger Stadt doch nothwendig ist, wie er hier doch noch so Manches zu thun findet, kurz, gerade durch Ihren Zorn gegen den Verein haben Sie bewiesen, daß seine bisherige Arbeit nicht umsonst gewesen ist. Gerade gegen das Treiben von Männern Ihrer Unduldsamkeit hat er gewirkt und wird er wirken, wenn er auch noch manche größere und erfreulichere Aufgabe zu erfüllen hat.

Noch Eines. Sie glauben völlig im Namen der Kirche reden zu dürfen, Sie schließen aus der Kirche aus Alle, die nicht Ihres Glaubens, Ihrer Gesinnung sind. Sehen Sie sich vor, geehrter Herr, daß Sie nicht auch hierin schwer irren. Was glauben Sie wohl, wer in unserer Stadt steht auf Ihrer Seite? Schwerlich Viele von wirklichem Gewicht. Ich weiß sehr wohl, daß nicht wenige unserer trefflichsten und tüchtigsten Männer einer strenggläubigen Richtung angehören. Diesen Männern alle Ehre, aber zwischen echter religiöser Strenggläubigkeit und Ihrer Denkweise ist ganz derselbe Unterschied wie zwischen einem richtigen Citat aus Goethe's Faust und einem falschen. Und so werden auch nicht wenige dieser Männer Ihr Verfahren mißbilligen. Und blicken wir einmal über die Grenzen unserer Stadt und unserer Zeit hinaus — unsere besten Männer, auf die wir Deutsche mit Stolz zu blicken gewohnt sind, auf die selbst Sie mit Verehrung schauen müssen, wenn Sie anders sich jenen Versuchen einer Versöhnung von Bildung und Christenthum anschließen wollen — gehören sie Ihrer oder einer freieren Richtung an? Wie steht es mit unseren großen Dichtern, Philosophen und Gelehrten aller Wissenschaften, ja selbst mit den wenigen großen Theologen, welche Deutschland in den letzten hundert Jahren hervorgebracht hat, mit Schleiermacher, Rothe, Baur, Schwarz, Ewald und Weiße, dem uns zu früh entrissenen? Kaum Einer von ihnen allen ist den religiösen Fragen fern geblieben, aber fern geblieben sind sie alle von dem, was Sie, geehrter Herr, protestantische Kirche zu nennen belieben.

Wenn das Ihnen leid ist, wenn Sie, wie z. B. auch ich, es beklagen, daß so viele unserer besten Männer dem religiös-kirchlichen Leben gegenüber gleichgültig oder gar feindselig gesinnt erscheinen, so suchen Sie fortan die Ursache davon nicht in solchen Persönlichkeiten oder einem Vereine von Männern, welche sich die Hebung und Kräftigung dieses Lebens zum Ziele setzen, suchen Sie sie vielmehr in sich und der Partei, der Sie angehören.

Wenn meine Entgegnung lebhaft klingt und ist, geehrter Herr, so wundern Sie sich vermuthlich nicht darüber. Aber den vielen rechtschaffenen und vielleicht nur etwas ängstlichen Gemüthern, welche etwa Aergerniß an meiner Lebhaftigkeit nehmen möchten, sei im Voraus Eines gesagt. Es ist leider bis jetzt hier noch nicht Sitte geworden, sich daran zu stoßen, wenn eine kleine aber rührige Partei mit voller Seelenruhe alle Andersdenkenden aus der Kirche und, wenn sie ehrlich sein wollen, auch aus dem Christenthume hinausweist, ihnen Religiosität ohne weiteres abspricht. Nun, so sei man wenigstens gerecht und beantworte sich vor Allem die Frage, ob nicht jeder Mensch das Recht und die Pflicht hat, unbegründete und lieblose Berunglimpfungen, die das Höchste und Heiligste in ihm treffen, mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Wer verdient entrüsteten Tadel, der, welcher solche Angriffe energisch abwehrt, oder der, welcher scheinbar mild und ruhig den Regerrichter spielt, die, gerade von seinem Standpunct aus härtesten Vorwürfe etnem Vereine, ja noch mehr, einem Geistlichen entgegenzuschleudert, dessen Wirken in der Gemeinde er dadurch beeinträchtigt?

Und alle diese Angriffe anonym, gegen einen Mann, der offen mit Namen bezeichnet wird, offen mit seinem Namen hervorgetreten ist? Bei mir, geehrter Herr, der ich zu vertheidigen

suche, „thut der Name nichts zur Sache“ — möge die Vertheidigung durch sich selbst wirken. Aber Sie, der Sie angreifen, Sie wagen es, sich über Ihren Mangel an Muth so hinwegzutäuschen? Lassen Sie sich, geehrter Herr, auch das recht dringend gesagt sein: wer gewissenhaft handelt, überlegt es sich ernstlich, ob er mit seiner Prüfung christlich-religiöser Gesinnung nicht zuerst bei sich selbst anfangen soll; wenn er aber nach reiflichster Ueberlegung sich gedrungen fühlt, mit einem Verwerfungsurtheil über einen Nebenmenschen öffentlich hervorzutreten, so habe er wenigstens den Muth, mit seinem Namen einzustehen. Unsere Rechtspflege kann in den seltensten Fällen sich des solchergestalt Angegriffenen annehmen, um so entschiedener aber verurtheilt die Stimme aller Edeldenkenden anonyme Denuncianten, zumal auf religiösem und geistlichem Gebiete.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 2. bis 8. August 1868.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
2. 6	27, 10,7	+11,9	1,9	NW 1	fast trübe
2. 2	10,1	+17,3	5,1	NW 1-2	bewölkt
10	10,0	+14,8	3,3	NW 1	bewölkt
3. 6	27, 10,5	+11,8	1,0	N 0-1	fast klar
2	10,7	+17,4	5,7	ONO 2	wolkig
10	10,4	+15,0	3,4	SSO 0-1	fast trübe
4. 6	27, 10,2	+13,0	0,8	SO 0-1	trübe
2	10,0	+18,5	5,6	OSO 1	fast trübe
10	9,6	+13,2	1,0	0	heiter 1)
5. 6	27, 9,1	+13,1	1,9	NNO 0-1	wolkig
2	8,6	+20,1	4,3	NO 1	fast trübe
10	8,2	+14,5	0,9	SO 0	bewölkt 2)
6. 6	27, 8,3	+12,4	0,8	SO 0	fast trübe
2	7,9	+21,2	7,7	NO 2	bewölkt
10	8,0	+15,2	2,6	0	klar 2)
7. 6	27, 8,3	+13,0	1,6	SO 0	klar
2	8,0	+24,2	9,0	S 1	klar
10	8,4	+18,6	3,4	SW 1	wolkig 4)
8. 6	27, 9,3	+18,2	3,0	SW 0-1	fast trübe
2	10,0	+24,2	8,2	SSW 1	fast trübe
10	11,0	+17,4	3,1	WNW 2-3	trübe 5)

1) Nachts etwas Regen. 2) Abends Nebel. 3) Höhenrauch. 4) Höhenrauch. 5) Früh 5 Uhr Regenbogen; Vormittags gegen 8 Uhr etwas Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 6. Aug. R°	am 7. Aug. R°	in	am 6. Aug. R°	am 7. Aug. R°
Brüssel	+15,1	+17,9	Alicante	+24,5	+22,9
Gröningen	—	+16,9	Palermo	+19,7	+19,4
Greenwich	+15,0	+22,9	Neapel	+17,9	+16,8
Valentia(Irland)	+12,5	+11,5	Rom	—	+17,0
Havre	+15,2	+16,8	Florenz	+17,6	+17,6
Brest	+14,6	+14,8	Bern	+12,4	+13,6
Paris	+16,2	+15,6	Triest	—	—
Strassburg	+17,3	+17,8	Wien	—	+15,6
Lyon	+16,8	+17,6	Odessa	—	—
Bordeaux	+15,2	+16,8	Moskau	—	—
Bayonne	+16,0	+19,2	Riga	+15,1	+15,0
Marseille	+17,7	+18,0	Petersburg	+10,4	+10,5
Toulon	+18,4	+19,2	Helsingfors	+11,6	+11,8
Barcelona	+20,8	+21,6	Haparanda	+11,5	+13,2
Bilbao	+18,2	—	Stockholm	+13,3	—
Lissabon	—	—	Leipzig	+14,3	+15,4
Madrid	—	+17,2			

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. November 1867 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannisbospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12½ Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute deutsche und englische Sprache, Vorstandssitzung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Thomaskgäßchen Nr. 1. Expeditionszeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-11 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. - 1. 15. - *5. 45. - 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. 25. - *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. - 3. - 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. - 7. 40. - 12. 30. - 4. 45. - *6. 50. - 7. 5. - 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. - *10. 55. - 11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. - 5. 55. - *6. 40. - 8. 5. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. - *11. 10. - 5. 30. - *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. - 10. - 1. - 4. - *5. 30. - 10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. - 4. 28. - 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. - 8. 10. - 10. 30. - 2. 15. - 5. 15. - 8. 20. - *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. - 5. 35. - 7. 50. - 1. 25. - 5. 37. - *5. 57. - 10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: *7. 45. - 8. 25. - 9. 15. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 10. - 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Neues Theater. (159. Abonnements-Vorstellung.)
 Letzte Gastvorstellung des Herrn **Karl Meixner,** Hofschauspieler vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.
Die Valentine.
 Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.
 (Regie: Herr Grans.)
 Personen:

Der Fürst	Herr Herzfeld.
Prinzessin Marie	Fräul. Gdh.
Valentine, Freilin von Geldern	Fräul. Biegler.
Minister von Winegg	Herr Stürmer.
Graf Wöning	Herr Deutschinger.
Hofmarschall von Gurten	Herr Claar.
Leutnant von Stolpe	Herr Giers.
Rath Müller	Herr Witt.
Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld	Herr Barnay.
Robert,	Herr Rdsch.
Johanna,	Fräul. Schmidt.
Eine Kammerfrau,	Fräul. Kreuz
Benjamin, Spitzbube	***
Ein Harfner	Herr Neumann.
Seine Tochter	Fräul. Blag.
Der Zigeuner	Herr Saalbach.
Der Schließer des Gefängnisses	Herr Saake.
Erster } Cavalier	Herr Eberius.
Zweiter }	Herr Leo.
Ein Diener	Herr Meier.
Cavaliers und Damen des Hofes. Bediente.	Kellner. Wache.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenhauses.
 *** Benjamin - Herr Meixner.

Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Haupt-Gewinne
3. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
 Gezogen zu Leipzig am 10. August 1868.

Nummer	Waler.	Haupt-Collectionen.
77514	15000	G. C. F. Meyer in Seithain.
76229	8000	A. Wallerstein jun. in Dresden.
70762	4000	J. M. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen durch die Herren Kind, Kunze und Brenner in Leipzig.
34467	2000	G. F. Herfurth jun. in Hainichen.
1080	1000	P. C. Blendner in Leipzig.
46105	1000	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
64611	1000	G. C. Haener in Zwidau durch die Herren Kind, Kunze u. Brenner in Leipzig.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 1663 17999 27381 27523 34766 44625 54145 66593 67207 68484 72930 73142 74985 77890 80185.
Gewinne à 200 Thlr. Nr. 698 1950 2298 2463 4798 6014 7821 10730 12280 13110 15260 16030 19667 22165 22639 23020 23049 23552 31731 33223 36622 36843 37219 39025 40903 45078 47770

49112	51032	51365	51839	52838	54233	61547	62514	63657	68902
69275	73119	74621	77559	80054	80421	82039	84030.		

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 981 1139 2640 2711 3911 4867 5854 5893 5992 6337 7351 7773 8164 9382 9564 11257 11634 11714 12116 12660 12676 13512 13810 13952 13982 14266 19894 20101 20562 20827 20953 20958 23222 23449 23793 24054 24094 25021 25389 25663 25750 25903 27266 29929 29939 30148 30555 33150 33369 34373 34530 34762 34844 35038 35541 35718 36214 37030 37897 38185 39596 39671 40176 40509 40659 41283 41527 41945 42000 42907 42948 43823 44272 44416 44901 45749 46550 47859 48326 49084 49490 51931 52055 52522 52752 54242 54641 55500 56625 56878 57213 59530 60814 61341 61650 62229 62615 63336 63346 63555 64699 64781 66163 66527 66865 67187 67866 67975 68092 68393 69113 69452 69512 69993 71904 72275 73175 73289 73614 73754 74734 74756 75068 75249 76145 76430 76541 77454 78664 79703 80272 81378 81873 82844 82962 83537 83927 84387.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) **Zwei große Thüreschlüssel** und ein kleiner zu einem Vorlegeschloß gehöriger Schlüssel von einer Ladenthür in Nr. 40 der Petersstraße am 3. dieses Monats;
 - 2) ein **dunkelgrauer weißgesprießelter Stoffrock** mit Seitenpatten, äußerer Brusttasche, schwarzen Lastingknöpfen, abgerundeten Ecken und Vorteneinfassung, schwarzem Camelotfutter im Schooß und schwarz- und weißgestreiftem Kermelfutter aus einem Restaurationslocal in Nr. 24 am Floßplatz an demselben Tage Abends;
 - 3) eine **defecte Goldwaage** in dunklem Etui, sowie sechs Stück Thüreschlüssel und vier Stück kleinere zu sogen. Dickdornschlössern gehörige Schlüssel aus einem Geschäftslocal in Nr. 15 der Johannisgasse in der Nacht vom 3./4. dieses Monats;
 - 4) eine **Brieftasche von Schweinsleder**, gitterartig gepreßt, mit halbseidenem Futter und ca. 400 Stück Cigarren aus einem Geschäftslocal in Nr. 7 am Goldhahn-gäßchen in derselben Nacht;
 - 5) zwei **Leibhausascheine** über einen beim hiesigen Leihhause versehenen Unterrock, ein Bettuch, vier Hemden und 6 Paar Strümpfe, auf dem Marktplat am 4. dieses Monats;
 - 6) zwei **Wanduhren**, neu, die eine von ovaler Form, die andere viereckig mit einem Landschaftsbild, beide mit schwarz-ladirtem, nach innen broncirtem Rahmen, und eine Geldsumme von 6 Ngr. 5 Pf. aus einem Geschäftslocal in Nr. 3 am Thomaskirchhof am gleichen Tage Abends;
 - 7) eine Geldsumme von 2 1/2 - 3 Thlr. in div. Silbermünze aus einer Bodenkammer in Nr. 5 der Pleißengasse in der Zeit vom 4. - 5. dieses Monats;
 - 8) eine **Schrotsäge**, fast neu, über 3 Ellen lang, von einem Neubau vor dem Windmühlenthore in der Nacht vom 4./5. dieses Monats;
 - 9) **16 Ellen weiß und blaugestreifter Kleiderstoff** aus einer Hausflur in Nr. 58 am Peterssteinweg am 5. dieses Monats;
 - 10) eine **braunlederne Brieftasche** mit Notizbuch, fast neu, worin 2 Thlr. in Cassenscheinen, aus einer Restauration in der Petersstraße an demselben Tage;
 - 11) ein **weißleinenes Bettuch**, gez. R. W., und eines dergl. von starker Hausleinwand von einem Trockenplatz in der Nürnberger Straße an demselben Tage;
 - 12) **zwei Säcke mit Zwiebeln** und ein Sack mit Gurken gefüllt, von einem Verkaufstand in der Katharinenstraße am 6. dieses Monats Morgens;
 - 13) eine **silberne Spindeluhre** mit weißem Zifferblatt, Stahlzeigern und römischen Zahlen, ein silberner Vorlegelöffel, sechs Stück dergl. Schlüssel, gez. M. W. 1864, sechs oder sieben Stück dergl. Kaffeelöffel, eine goldene Broche in Blattform, so wie ein goldenes rundes Medaillon mit Photographie aus einer Wohnung in Nr. 10 der Reichstraße an demselben Tage Nachmittags.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefümt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 10. August 1868.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
 Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Verschiedene Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, eine Hobelbank, eine Drehbank, versch. Handwerkszeug, Haus- und Küchengeräthe und andere Gegenstände sollen
Dienstag den 18. August 1868
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.
 Leipzig, am 3. August 1868.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.
 Rosenmüller. Schmidt.

Auction!

Sente früh von 9 Uhr an Fortsetzung von versch. **Meubel, Porzellan** (darunter ein **Speise- und Kaffeefervice**), **Glas** und anderen **Wirthschaftsgegenständen**.
Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Auction neuer Herrengarderobe.

Eine Partie neue Herrenkleidungsstücke, als: **Valetots, Röcke, Jaquets, Joppen, Hosen**, darunter **Arbeits-hosen, Westen** und **Knabenanzüge** etc. sollen nächsten **Donnerstag den 13. und Freitag den 14. August** früh von 9 Uhr an versteigert werden.
Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Auctionsgegenstände

werden zu sofortiger Versteigerung angenommen, auch Auctionen abgehalten durch den
Auctionator Bruno Reupert, Burgstraße 4.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach **Gothenburg**: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
 Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen **Landskrona, Helsingborg, Halmstad** und **Warberg** an.
Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch **Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co. Leipzig.**

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom **1. April bis 30. September** täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonntags ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.
 Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch **Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co. Leipzig.**

Mein Lager von vorzüglichen

Deifarbendruck-Bildern

auf Leinwand mit und ohne Rahmen empfehle ich hiermit gütiger Beachtung.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,

Neumarkt Nr. 38.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen
Grimma'sche Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Junge Damen, welche Schneidern gründlich lernen wollen und für sich arbeiten wollen, können sich melden

Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen, Treppe B.

Loose

der **Ulmer Münsterbau-Lotterie** (Ziehung den 15. August) sind zu haben à Stück 10 ₰ bei
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Magna Confidentia

Klostergasse 15, I.

Das Ein- u. Verkaufsgeschäft,

Mitterstraße 34,

ist geöffnet früh von 7—12 Uhr, Nachmittags von 1/2—7 Uhr.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, **Toaste, Reden, Hochzeits- und Tafellieder** werden sehr beliebt und prompt gefertigt **Elisenstr. 19 part.**

Für Haarleidende.

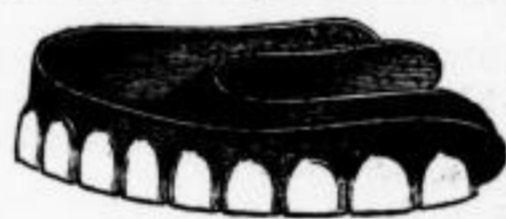
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder **Rahlköpfen**, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige **Jucken** und **Grimmen** der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene **Pilzausschlag**, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigen-thümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Wohnort in Sachsen.

Julius Scheinich.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Leipzig** Mittwoch den 12. August im **Hotel de Bavière** für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr zu sprechen.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzlich vermieden werden, empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie wie solider Preise **B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig, Zeitzer Straße 14, I.**

Künstliche Zähne

fest ein- und dergl. Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne **W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß für mich Bestellung nicht mehr bei Herrn **Mauerhof**, sondern bei Herrn **Händler** im **Rosenkranz** abzugeben sind. **Carl Schumann, Korbmachermeister aus Eilenburg.**

L. Bernhardt, Zahnarzt

Da ich mit der Frau Bernhardt außer mit noch eine Frau (zum Füllhalten in einer Bude auf dem Markte) habe, so habe ich jurdirtren, und jede meine weiteren Kunden an, daß ich in dieser Bude von 10—12 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends, sowie Reparaturen Brühl Nr. 36, 3. Etage, und Bekleidungs-Ges.

Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Stickerien, Brautkränzen etc., sowie Verglasung und Vergoldung alter Spiegel- und Bilderrahmen werden gut ausgeführt im Glas- und Leisten-Geschäft von

C. H. Heise, Hainstraße Nr. 27.

Wäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen, und gut besorgt. Adressen bittet man niederzulegen **Grimma'scher Steinweg, Einhorn im Hofe 2 Treppen rechts.**

Kunstwäscherei.

Herren- und Damengarderobe, so wie Atlas, Taffet, Gardinen, Teppiche, Stickerien u. s. w. wird schnell und gut gewaschen **Hofe Straße Nr. 3, im Hofe 1. Etage.** Annahme **Maschmarkt** und **Edel des Salzgäßchens** bei Herrn **Louis Tiede.**

Maschinennäherie, als Oberhemden, so wie jede Art Herren- und Damenwäsche wird sauber gefertigt **Brühl 3/4, Tr. B 4. Et. I.**

Dampf = Bettfeder = Reinigungs = Anstalt

Nicolaistraße Nr. 13.

F. Aug. Heine.

Leipziger Bank.

Die Ende dieses Monats zahlbaren Zinsen der Leipziger Bankactien können gegen die auf 3 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. im 30 Thaler-
fuße kurrenten Zinsscheine Nr. 59 sowohl hier als in Dresden an unseren Cassen schon jetzt erhoben werden.
Leipzig, am 10. August 1868.

Leipziger Bank.
Ant. Mayer. Fr. Hermann.

Gasbeleuchtungs-Actienverein in Sellerhausen.

Die dritte ordentliche Generalversammlung des Gasbeleuchtungs-Actienvereins in Sellerhausen soll

Donnerstag den 13. August d. J. Vormittags 10 Uhr

im Saale „**In den drei Röhren**“ in Auer abgehalten werden. Die Actionaire werden dazu mit dem Ersuchen eingeladen
sich durch Vorzeigen ihrer Actien vor der Verhandlung, welche präcis 10 Uhr beginnt, bei dem zugezogenen Notar zu legitimiren.
Die Tagesordnung ist:

Vortrag des Geschäftsberichtes.
Bestimmung der Dividende.
Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes.
Wahl der Revisionsdeputation.

Sellerhausen, am 25. Juli 1868.

Der Verwaltungsrath.
Dr. Brox.

K. K. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. August 1868 stattgehabten sechsten Ziehung der 5%igen 50jährigen Pfandbriefe der
k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke
gezogen:

- à fl. 100: No. 215, 247, 361, 648, 1067, 1284, 1474, 1575, 1585, 1820, 3983, 4146, 4150, 4208, 4236, 4247, 4264,
4379, 4388, 4815, 4855, 5197, 5262, 5424, 5505, 5704, 5740, 5845, 5930, 6030, 6183, 6276, 6405, 7390,
7837, 8113, 8944, 9647, 9928, 9937, 10,009, 10,084, 10,396, 10,680, 10,698, 10,775, 10,785, 10,869, 10,936,
11,087, 11,230.
- à fl. 300: No. 57, 948, 976, 1349, 1560, 2150, 2413, 2724, 2943, 3243, 3720, 4175, 4371, 5670, 5840, 6067, 6515,
6599, 7159, 7570, 7909, 8112, 8172, 8286, 8408, 8932, 9037, 9123, 9340, 9409, 9415, 9473, 9492, 9495,
9595, 9980, 6894, 7810.
- à fl. 500: No. 100, 1128, 1215, 1816, 1963, 1996, 3848, 4384, 4799, 4810, 4991, 5155, 5525, 5545, 5824.
- à fl. 1000: No. 233, 729, 830, 1137, 1236, 1277, 1352, 1900, 2138, 2421, 2610, 2628, 2716, 3275, 3318, 3419, 3583,
3788, 3955, 3969, 4201, 4679, 4725, 4786, 5586, 5747, 5820, 5860, 6124, 7522, 8119, 8330, 8350, 9213,
9219, 9482, 9532, 9697, 9924, 9953, 10,603, 10,645, 10,782, 11,772, 11,843, 11,997, 12,214, 12,257, 12,496,
13,031, 13,116, 13,138, 13,291.

Auf Namen lautend à fl. 1000: No. 62.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute
nicht eingelöst worden:

- à fl. 100: 54, 104, 1412, 2014, 2597, 3688, 3969, 4601, 5318, 5531, 5876, 6377, 6808, 6855, 6860, 7537, 7831, 7933,
8121, 8219, 8556, 8587, 8661, 8743, 9229, 9262, 9729, 9738, 9985, 10,006, 10,057, 10,058.
- à fl. 300: No. 28, 180, 754, 1497, 1584, 1688, 2031, 3642, 3815, 3831, 3887, 4308, 5935, 6014, 7233, 7573, 8545.
- à fl. 500: No. 383, 589, 1462, 1697, 4110, 4315, 4597, 4970, 5305, 5969, 6013, 6103.
- à fl. 1000: No. 261, 353, 1460, 2106, 2904, 3152, 3255, 4826, 5493, 6191, 6288, 6340, 7617, 7906, 7953, 8180, 9028,
10,438, 10,707, 10,929, 11,981.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. November 1868 an bei allen Agentien der Anstalt,

in Leipzig bei Hehr. Küstner & Co.

mit 3 Thaler für 3 Gulden österr. Währung ohne jeglichen Abzug in Silber.

Die 5% Silber-Pfandbriefe selbst

werden bis auf Weiteres zum Cours von 90 Thaler Courant für 150 Gulden Silber, Zinsen und Capital
steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar,

in Leipzig bei Heinrich Küstner & Co.

verausgibt.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen, sowie Pupillar- und Depositengelder dürfen in Oesterreich
gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Cours nahe an 6 Procent in Silber und eine Rück-
zahlungsprämie von 10 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

Oesterr.-Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. September a. c. fälligen Coupons à 2 Thlr. bezahlt schon von
Franz Kind.
jetzt ab

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen
befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Hierzu zwei Beilagen.

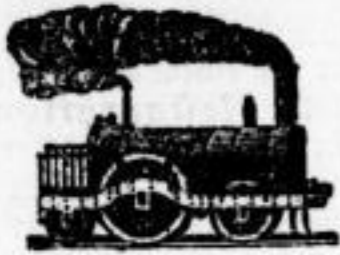
Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

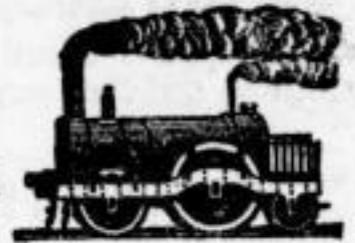
Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 224.]

11. August 1868.



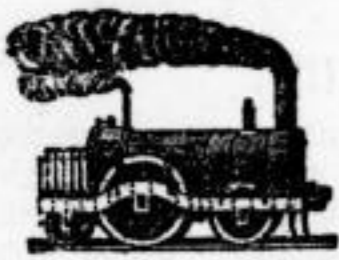
Extrafahrten



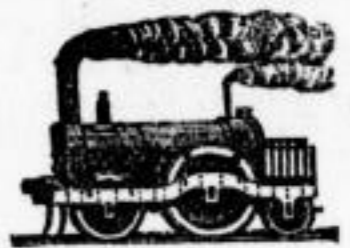
von und nach allen Stationen zwischen
Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden Sonntag den 16. August c. früh 5 Uhr
nach der Bekanntmachung vom 13. Mai c.
Leipzig, den 10. August 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrten



von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen **Nannhof,
Grimma, Grossbothen, Leisnig und Döbeln.**

Abfahrt von Leipzig Sonntag den 16. August c. Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Rückfahrt " Döbeln " " 16. " " Abends 8 $\frac{3}{4}$ "
nach der Bekanntmachung vom 30. Mai c.
Leipzig, den 10. August 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben der

Illustrirte Familien-Kalender für 1869

in der seit 12 Jahren bekannten und beliebt gewordenen Ausstattung.

Preis 5 Sgr.

Derselbe enthält außer einem effectvollen Stahlstich, betitelt:

„Die Heimkehr des Jägers“

auf 80 Seiten über 100 verschiedene Erzählungen, Aufsätze und Gedichte mit ca. 40 Illustrationen, u. A.: Liebes- und Leidensgeschichte eines Zerstreuten. — Ein Schwank aus dem Handwerksburschenleben. — Massenhafte Recepte. — Vollständiges Markt- und Messen-Verzeichniß. — Ebbe- und Fluthabelle. — Protestantischer, Katholischer, Griechisch-Katholischer und Israelitischer Kalender. — Witterungs-Regeln. — Mannigfaltiges. — Humoristisches. — Rechenaufgaben. — Räthsel. — Trinkbilder. — Schach. — Nebuffe.

Als Gratis-Beigabe: **Schiller's Gedichte.**

Auflage ca. 250,000.

A. H. Payne.

Bei allen Kinderkrankheiten

bietet die Phytatrie oder Naturheillehre die schnellste, sicherste und sinnigste Hilfe. Gründliche Belehrung für jeden einzelnen Fall erteilt in seiner Wohnung und auf Wunsch in Familienzirkeln **H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15.**

W. Schweiger's
Firmenschreiberei
und **Glas-Schrift-Malerei**
hält sich bestens empfohlen.



Gustav Kühn,
Graveur, fertigt
Trockenstempel, Petschafte, Thürschilder,
Brief- und Girostempel etc. etc.

Conserven

mit Jennings luftdichtem Verschluß; bestes Mittel zum Einlegen von Früchten und Gemüse empfiehlt in Porzellan, Steinmasse und Glas, auch Dedel allein **F. B. Selle, Petersstraße 8.**

Mattressen, Sophas werden in und außer dem Hause gut, schnell und billig gepolstert, Tapeten fest und sauber tapeziert Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Bolants bis 1/2 Elle breit werden schnell gepreßt und **Damenkleider** nach den neuesten Pariser Modells geschmackvoll gefertigt Nicolaisstraße Nr. 41, II.

Pfänder einlösen, prolongiren und versch. wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben A. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Egide Lonoksohes Zahnpulver als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die **Engel-Apothek** am Markt.

Bergmann's Zahnpasta und Zahnseife, weltberühmt und allgemein beliebt empfehlen in Originalpackung à Stück 3 und 4 **die Hofapotheke zum weißen Adler** und die **Alberts-Apothek**.



J. T. Shaylers
Echt englisches Haarfärbemittel

zu **Schwarz, Braun und Blond**
in Originalcartons à 1 fl. 15 kr.

ist das einzig sicherste und unschädliche Mittel, um jedes Haar in kürzester Zeit dauernd schwarz, braun oder blond zu färben, ohne der Haut oder den Haaren nachtheilig zu sein.

Die einzige Niederlage befindet sich hiervon im Magazin von **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Herrn Dr. **Nepthub**.

Das von Ihnen kürzlich erhaltene Büchchen Universalbalsam hat meine Frostbeulen schon ziemlich vertrieben. Ich bitte mir gefl. sofort gegen Nachnahme noch drei Büchchen zu senden.

Groß-Wenden bei Nordhausen, 20. Juni 1868.

Fr. **Zunke**, Agenturgeschäft.

Vorräthig à Büchchen 6 Mgr. bei

Otto Volgt, Leipzig, Auerbachs Hof 9.

Das vorzüglichste Waschwasser und bewährteste Schönheitsmittel bei Sommersprossen und gelber Haut empfiehlt

M. Ch. Schöpple, Kleine Fleischergasse am Barfußberg 25.

Mandelkleien-Seife

in bekannter Güte von **Runath & Klossch** hier empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort gestillt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **Max Siedersleben** à fl. 5 kr. im Kräutergewölbe bei **Ed. Fahlberg**, Brühl 50.

Tinten-Tod zur sofortigen spurlosen Vertreibung von Tintenflecken aus Papier, Kleidern u. à fl. 3 und 5 kr. im Kräutergewölbe bei **Ed. Fahlberg**, Brühl 50.

Bade-Mützen

und Schwammbeutel, von weissem, haltbarem Wachstaffet, à 12 1/2 kr. , empfiehlt

C. Albert Bredow im **Mauricianum**.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch **Wachs-, Glas- und Strickperlen, Schmelz, Glasflügel, Pariser Metall-Blätter** u. s. w. erhielt in allen Sorten wieder und empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellan Schwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 kr. .

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

10 **Wille Weinkorke** à 1 2/3 kr. zu verkaufen

Universitätsstraße 16, 2. Hof im Vorschuss-Geschäft.

Briefmarken aller Länder billigst bei **F. Herrmann**, Goethestraße Nr. 5.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Nähe bei Leipzig, welches sich für einen **Bäder** oder **Fleischer** eignet, ist zu verkaufen. Zu erfragen **Abtinaudorf** bei Herrn **Kramer**, **Rachmächter**.

Ein Grundstück in frequentester Lage der Vorstadt, an der Verbindungseisenbahn durch Schienenstrang verbunden, zu Fabrikalagen u. vorzüglich geeignet, von 40.000 q Ellen Flächeninhalt, mit herrschaftlichem Wohnhaus, **Getreide** mit **Gewächshaus**, Stallung und Remisen, sowie Haus mit **Mietlogis**, ist für 38.000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das **Local-Comptoir**, **Sainstraße** Nr. 21 parterre.

Ein in **Blasewitz** an der Elbe mit der Aussicht nach den **Losch** Bergen gelegenes, 2 Morgen großes Grundstück mit massivem Wohnhaus und Nebengebäude ist für den Preis von 12 Tausend bei 4 Tausend **Thaler** Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken drei Jahre feststehend, **Mobiliar** und **Inventory** kann nach Wunsch übernommen werden.

Näheres bei dem Kaufmann Herrn **G. A. Scholvien** in **Bad Kösen**.

In einer lebhaften Fabrikstadt, unmittelbar an einem Bahnhofe der **Thüringer Eisenbahn** gelegen, ist eine **flotte Restauration** sofort zu verkaufen. Dieselbe hat Stallung für 30 Pferde, 3 Keller, 8 Stuben, große Küche, **Wasch- und Schlachthaus** u. **Jährlicher** Umsatz ca. 400 Eimer Lagerbier, jede Woche **Schweineschlachten**, einen Umsatz von **Brantwein** über die Straße von wöchentlich ungefähr einem Eimer u. s. w. Nähere Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** des Herrn **Sachse** in **Leipzig**.

Zu verkaufen ein nahrhafter **Gasthof** mit **Materialhandel** im **Preussischen** (guter Lage) bei **Halle**. Forderung 4200 Mk.

Näheres bei **G. A. Borvig**, **Reudnitz**.

Ein **Bauplatz**, in nächster Nähe **Leipzigs** gelegen, in sehr guter Lage, für jeden **Geschäftsmann** passend, ist zu verkaufen.

Zu erfragen **Halle'sche** Straße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in **Magdeburg** seit 12 Jahren bestehendes, gut rentirendes **Band- und Kurzwaren-Engros-Geschäft**, mit einem jährlichen Umsatz von circa 36—40.000 Mk. , beabsichtigt **Inhaber** wegen **Kranklichkeit** aus freier Hand sammt **Waarenlager**, **Activa** und **Passiva** vortheilhaft zu verkaufen.

Selbstkäufer mit einem disponiblen Vermögen von circa 15.000 Mk. wollen ihre **Offerten** gefälligst unter „**Z. 1000**“ **poste restante** oder in der **Expedition** der **Magdeburgischen Zeitung** franco niederlegen.

Restaurations-Verkauf.

Ein schönes Grundstück mit sehr **flotter**, **feiner Restauration**, das **rentabelste** Geschäft in einer großen Stadt, ist **krankheitshalber** sofort zu verkaufen. Zur **Uebernahme** sind 4—5000 Mk. erforderlich.

Reflectanten wollen ihre **Adressen** unter **M. O.** bei Herrn **Otto Schale** in **Leipzig**, **Katharinenstraße** Nr. 4 niederlegen.

Eine größere flotte Restauration,

verbunden mit **Speiserei**, vergiebt

Bruno Reupert, **Burgstraße** Nr. 4.

Zwei flotte Productengeschäfte, eins mit 600 Mk. , das andere mit 1500 Mk. **Uebernahme**, ist zu verkaufen beauftragt

Ed. Erdmann,

Reudnitz, **Grenzstraße** Nr. 16, **Rant'sches** Gäßchen.

Ein **rentables** **Victualien-Geschäft** mittlern Umfangs ist sofort zu verkaufen. Zu **erfr.** **Hospitalstraße** 44 beim **Restaur.** **Winkler**.

Eine **flotte Restauration**, sowie eine **Destillation** sind sofort zu verkaufen durch **Sander**, **Zeiger** Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Flügel, Piano's, Pianoforte's

aus der **Fabrik** der Herren **Hölling & Spangenberg** in **Leitz** werden zu **Fabrikpreisen** verkauft **Petersstraße** Nr. 41, 3. Etage.

Ein **prachtvoller englischer Flügel** und ein **gebrauchtes Pianino** sind u. **Garantie** preisw. zu verk. **Universitätsstr.** 16, I.

Ein **schönes Pianoforte** ist zu verkaufen

Sternwartenstraße Nr. 18c, 1. Etage rechts.

Mit 80 Mk. **Verlust** ist wegen **Abreise** ein **neuer Flügel** sofort zu verkaufen **Reichstraße** Nr. 14, III. links.

Ein **Flügel** und ein **Clavier** (taf.) für **Anfänger** ist sehr billig zu verkaufen **Brühl** 82, im Hofe r. 1 Tr. bei **E. Dietrich**.

Ein **gutes**, wenig **gebr.** **Pianino** ist unter **Garantie** billig zu verkaufen oder zu **vermieten** **Körnerstraße** Nr. 17, I. rechts.

Ein **gutes Cello** nebst **Kasten** ist zu verkaufen, **Preis** 40 Mk. . Anzusehen bei **Emde Jr.**, **Kleine Burggasse** Nr. 1.

Für Studirende. Ein **Galvanometer** nach **Schweigger** ist zu verkaufen durch **Dr. Schneider**, **Weststraße** Nr. 61.

Meubles, ganze **Ausstattungen**, sowie **einzelne Stücke**, verkauft billig das **Meublelager** in **Stadt** **Gotha**, **Große Fleischergasse** Nr. 21.

Ein sehr schöner und gut gehender Regulateur ist billigst zu verkaufen. Grimma'sche Straße Nr. 12, III. Etage.

Zu verkaufen steht ein neuer zweithüriger Kleiderschrank Mansfelder Steinweg Nr. 19 bei Böde.

Ein neues, gut gearbeitetes Sopha steht zum Verkauf Gr. Windmühlenstraße Nr. 1 b, zweiter Hof parterre.

Ein dauerhaftes gebrauchtes Meublement ist wegzugshalber zu verkaufen. Hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu verkaufen Sophas, 1 Kinderwagen, 1 einhür. Kleiderschrank, Waschtische, 1 Spiegel von Kirschbaum Schloßg. 2, 2 Tr.

Ein gebrauchter Schreib-Secretair, 1 Chiffonniere, 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 3 Bettstellen, 1 Waschtisch. Verkauf Große Fleischergasse Nr. 21, im Hofe rechts, 1 Treppe.

Sophas in Mahagoni und Kirschbaum sind billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 15 im Gewölbe bei F. Müller.

Ein Sopha Preis 8 ⁴⁸ ist zu verkaufen Brühl Nr. 23 im Laden.

Federbetten in großer Auswahl, neue so wie gebrauchte, Kinderbetten, Bettfedern und Strohmattagen sehr billig Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern, Mattagen, Bettstellen, Schreib- und Kleiderschreibe, Sophas, Commoden, Küchenschrank und Kleiderschränke, Spiegel, Waschtische u. a. m. billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

4 Gebett gut erhaltene Familienbetten, 2 Gebett bl. geringere, 1 Mahag.-Divan, 1 Chiffonniere zu verk. Kupfergäßchen 9, 2 Tr. I.

Billig zu verkaufen ein Schlafrock und verschiedenes Küchengeschirr (neu), ein Frack und schwarze Hosen Neukirchhof Nr. 26, 3.

Zu verkaufen eine fast neue, 10 Ellen lange Messbude sowie ein Krankenstuhl von Korb zum Fahren. Zu erfragen in der Inzeraten-Annahme, Hainstraße Nr. 21.

Ein neues noch nicht gebrauchtes schmiedeeisernes Kühlgeschirr, 25 Fuß lang, 12 1/2 Fuß rüml. breit, liegt wegen Vergrößerung der Anlage billig zum Verkauf. Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Ein eleganter Kinderwagen, welcher noch nie in Gebrauch war, ist Verhältnisse halber mit Verlust zu verkaufen Theaterplatz Nr. 1 parterre rechts.

Ein Schimmel-Wallach

von schöner Figur und lammfromm, zum Reiten und Fahren, vorzüglich für einen älteren Herrn passend, steht mit oder ohne Fahr- u. Reitzeug zum Verkauf Lehmanns Garten, an der Pleiße, am Ende des großen Hauses beim Mechanikus Herrn Spindler zu erfragen.

Ein Pferd, passend für Omnibus oder Droschke, und ein Küstwagen stehen zu verkaufen bei Wittwe Gösswein, Bachhoffstraße.

Neufundländer, schönste Race, 1/2-jährig, zu verkaufen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage links.

Zwei zahme Mehe,

von 4 Stück die Auswahl, sind zu verkaufen bei G. Pelaker, Restaurateur in Lindenau, Herrenstraße.



Türkische Tabake und Cigaretten
aus der
Fabrik von Jean Vouris
in St. Petersburg und Dresden
empfiehlt zu Originalpreisen
Pietro S. Sala.

Wir empfehlen eine

Domingo-Cigarre

à Mille 8 ⁴⁸, 4 Stück 1 ⁴⁸, schöner Brand, etwas mangelhafte Arbeit, sowie auch eine sehr schöne

Java-Cigarre

à Mille 10 ⁴⁸ Stück 3 ⁴⁸ unter der Marke **El Riso.**
Hahn & Scheibe,
Hotel de Baviere.

Echte neue holl. Bohl-Jäger-Heringe.

J. A. Nürnbergers, Markt Nr. 7.

Essig-Lager

von **G. H. Schröter's Nachfolger,**

Amtmanns Hof, Reichstraße Nr. 6, Nicolaistraße Nr. 45,

empfiehlt **Weinessig**, welcher sich zum Einsetzen der Früchte stets als zuverlässig erwiesen, in Gebinden und ausgemessen.

Essigsäures de Greifenhagen.

Große Ockerkreife ausgefüllt à Schock 1 1/2 Thlr.,
Mittel do. " 1 Thlr.,
Suppenkreife " 15 Sgr.

versendet **O. Sundin** in Greifenhagen a/Ober.

Frische Fettvögel und **geräucherte Male** werden den Herren **Delicatessen- und Fischhändlern** bestens empfohlen von **J. Janssen,** Breitestraße Nr. 13, Altona.

Frisch eingetroffen:
geräuch. Mal, beste Kieler Sprotten und neue Sardines a l'huile;

ferner empfing in ganz frischer Waare:
Steinbutt, Seezunge, Scholle, Schellfisch und Hecht
C. F. Schatz.

Die Brodniederlage von Fr. Sennwald, Frankfurter Straße Nr. 33, empfiehlt ein gutes Landbrod à Pfd. 10 u. 11 ⁴⁸

Schweizerkäse à Pfd. 8 1/2 ⁴⁸, bei 5 Pfd. 7 1/2 ⁴⁸, **bayer. Sahnkäse** à St. 22—30 ⁴⁸ empf. Fr. Sennwald, Frkf. Str. 33.

Brühl 82, Gewölbe bei G. Voerekel werden alle courant. Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leibhauscheine zum höchsten Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rücklauf billigst gestattet.

Geld kleine Fleischergasse 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, wonach einem der Rücklauf gestattet ist.

Meubles, gebrauchte und neue, werden gekauft Große Fleischergasse Nr. 21, im Hof quervor 1. Etage.

Federbetten, alle Sorten Meubles, Mattagen, Uhren, Kleidungsstücke, Goldsachen etc. kauft zu besten Preisen **Fr. Enko, Meubleur, Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk etc. kauft zu höchsten Preisen und bittet werthe Adr. Brühl 83, 2. Et. zu schicken. Kösser.

Ein **Jagd-Gewehr**, nicht Percussion, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe **Blaues Ross.**

Eine **gebrauchte Kaffeebrennmaschine** wird zu kaufen gesucht. Adressen übernimmt Herr **Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.**

Zu kaufen sucht man eine **eiserne Gartentür**, etwa 3 Ellen hoch und 2 1/2—3 1/2 Ellen weit. Offerten mit Preis und einf. Handzeichnung abzugeben Lindenstraße 6 im Hofe 1 Tr. rechts.

Zu kaufen gesucht werden 1/1 **Champagner** und 1/2 **Medocflaschen** von **Carl Schindler, Grimma'scher Steinweg.**

Eine **Ziehmutter** für ein 4 Wochen altes Kind wird gesucht; solche, welche es nebenbei mit stillen können, werden bevorzugt. Näheres Windmühlenstraße Nr. 37, IV.

Eine **ordentliche Frau** in Eutritsch sucht ein Kind zur Pflege, welches mit gestillt werden kann. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **F. F. II 1.** niederzulegen.

Zur **Theilnahme an einem guten französischen Unterricht** bei einem renommirten Lehrer wird ein fleißiger junger Mann aus achtbarer Familie gesucht.

Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre **W. K. II 24.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein **Theilnehmer** zu einem schon längst bestehenden, sehr rentablen, in Dresden befindlichen Geschäft, wo möglich Dekonom mit 2—3000 Thaler Vermögen wird gesucht. Eine Heirath mit einer jungen Dame, welche einige Tausend Thaler disponibles Vermögen besitzt, kann dabei zugleich mit erzielt werden. Gefäll. Adressen sub „**Theilnehmer**“ an Kohl's Adress-Bureau Dresden, Königsstraße Nr. 7.

Reisender gesucht.

Für eine bedeutende auswärtige Cigarrenfabrik wird ein tüchtiger Reisender zum baldigen Antritte gesucht. Bewerber erfahren auf schriftliche Anfrage das Nähere durch **Carl Julius Wetsch, Leipzig.**

Associé-Gesuch.

Zur Errichtung eines Cigarren-Engros- und Detail-Geschäfts in Dresden wird ein Theilnehmer von circa 3000 fl Capital gesucht. Suchender ist Sachverständiger und im Besitz gleicher Mittel. 500 fl werden dem Theilnehmer Reingewinn garantirt.

Näheres unter

B. P. # 50. franco

durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein rentables Fabrik-Geschäft in einer Residenz-Stadt Thüringens wird ein Theilhaber mit disponiblen Einlage-Capital von 10,000 Thlr. gesucht. Im Fall ist der gegenwärtige Besitzer des Geschäfts nicht abgeneigt, dasselbe unter Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Franco-Offerten unter B. L. nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig, Neumarkt 11, entgegen.

Für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft wird ein Reisender gesucht. Bewerber, welche schon in dieser Branche gereist haben und besonders in Sachsen mit der Kundschaft bekannt sind, erhalten den Vorzug. Gefällige Adressen beliebe man unter E. K. # 40 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Reisender = Gesuch!

Ein tüchtiger Reisender, mit der Papierbranche vertraut, wird für ein größeres auswärtiges Fabrikgeschäft zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht.

Adressen G. B. # 7. franco Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Antritt wird für ein hies. Kaufm. Geschäft ein junger Mann als Comptoirist gesucht. Gute Handschrift und gute Empfehlungen Bedingung. Offerten unter Chiffre T. S. 446. sind in der Expedition von Haasensteln & Vogler, Thomasgäßchen Nr. 1 abzugeben.

Als Verkäufer und Comptoirist suche zum 15 Septbr. resp. 1. Oct. a. c. einen in der Uhrenbranche erfahrener mit der doppelten Buchführung vertrauten jungen Mann. Sprachkenntnisse erwünscht und bevorzugt. Conrad Felsing, Hof-Uhrmacher. Berlin.

Für ein hiesiges Wollgeschäft

wird zum baldigsten Antritt ein junger Mann, welcher mit der Branche vertraut sein muß, gesucht.

Adressen sind unter Chiffre J. R. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einem hiesigen Garn-Engros-Geschäfte findet ein junger Commis, der erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat und mit der Branche vertraut ist, bei bescheidenen Ansprüchen Placement.

Baldiger Antritt erwünscht und erbittet man Offerten unter

S. T. # 10.

poste restante.

Zwei Malergehülften

finden bei gutem Lohne dauernde Arbeit. Näheres ertheilt

Ladirex Hartmann, Weststraße Nr. 11.

Herren- und Damen-Schneider

für Engros-Confection, jedoch nur Solche, die feinere Anfertigung von Damen-Mänteln verstehen, finden bei gutem Lohne eine fort-dauernde Beschäftigung. Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 43, Löhrs Hof 1 Treppe bei Hausmann Kirsten.

Gesucht werden zwei tüchtige Maler- und Ladirex-Gehülften Blumengasse Nr. 3b.

Ein tüchtiger, erfahrener

Werkführer und Zuschneider

wird für ein großes Herrenkleider-Geschäft in einer bedeutenden Provinzialstadt gesucht.

Anmeldungen nimmt die Expedition des. Blattes unter Chiffre Z. W. entgegen.

Ein Zuschneider oder Zuschneiderin,

welche namentlich im Corsetzuschneiden Tüchtiges leisten kann, wird bei hohem Lohne dauernd zu engagiren gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Klöber & Söner, Markt Nr. 8, Leipzig.

Ein Böttchergeselle

wird als Markthelfer gesucht Universitätsstraße Nr. 16 im 2. Hof.

Ein tüchtiger Modelltischler

findet dauernde Stellung bei

Dambacher & Mügge in Plagwitz.

Gesucht wird ein Claviaturmacher (Zurichter)

Schimmels Gut, Flossplatz Nr. 24 parterre links.

Ein Schuhmachergeselle auf Damenarbeit findet dauernde Beschäftigung Reudnitz, Ruchengartenstraße 14 bei F. A. Seyb.

Gesucht werden Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu lernen, Ritterstraße Nr. 37 bei E. Krüger.

Gesucht

wird pr. 31. d. M. ein junger Mann als Markthelfer, welcher in einem Manufactur- oder Garn-Geschäft gearbeitet und sich zum Verkauf eignet; früherer Antritt ist erwünscht.

Adressen bittet man unter der Chiffre J. E. # 130. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Markthelfer, welcher bereits in einem hiesigen Geschäft thätig war, findet sofort Stellung.

Adressen unter Chiffre N. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. September findet ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer, der militärfrei ist, Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 65, im Gewölbe.

Gesucht wird 1 Markthelfer (Materialwaaren-handlung) E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zwei kräftige Kohlen-Arbeiter werden gesucht Dresdner Straße Nr. 42.

Ein junger Mensch, der mit Pferden gut umzugehen weiß und sich keiner Arbeit scheut, wird gesucht

Reudnitz, Feldstraße Nr. 26.

Junge Kellner mit guten Attesten sucht

W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein gewandter Kellner wird zum sofortigen Antritt oder per 15. August gesucht von S. Gausche im großen Joachimsthal.

Ein junger gewandter Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht Nicolaistraße Nr. 41.

Gesucht wird ein junger Kellner auf Rechnung. Von 9—12 zu melden Elsterstraße Nr. 29, 4 Treppen rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein anständiger Kellnerbursche gesucht, in der Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Geübte Burschen zum Coloriren werden gegen guten Lohn gesucht durch Carl Kunze, Buchhandlung, Kossstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. dieses Monats ein starker Bursche zur häuslichen Arbeit Sternwartenstraße, Dessauer Hof in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. August ein kräftiger Laufbursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat,

Reudnitz, Chausseestraße Nr. 2, parterre.

Einen Laufburschen von 17—18 Jahren sucht

Friedrich Mancke, Lehmanns Garten.

Einen ganz zuverlässiger Laufburschen, welcher möglicher Weise in der Colonialw.-Branche gearbeitet, sucht Gustav Günther.

Ein ehrlicher, fleißiger, ordentlicher Laufbursche (17—20 Jahre) wird sofort gesucht bei G. Boerckel, Brühl 82.

Ein Laufbursche wird gesucht bei

F. Ackermann, Querstraße Nr. 33.

Junge Mädchen, die sich im Kochen und städtischen Wesen auszubilden wünschen, finden liebevolle Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres zu erfragen Grimma'scher Steinweg Destillation des Herrn Schindler.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen wollen, Erdmannstraße Nr. 18—19, Seitengebäude links 1 Treppe.

Ein anständiges junges Mädchen, welches im Tapissier- und Posamentier-Geschäft bewandert ist, wird für ein solches zum 1. October in einer größern Stadt gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter L. V. # 14 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geübte Handnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Sophie verw. Loideritz.

Weißnäherinnen

finden Beschäftigung Kossstraße Nr. 9 parterre rechts.

Gesucht wird eine geübte Schneiderin
Schuhmachergäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Strohbuttnäherinnen werden zum Bedrahten von Hut-
façons gesucht von **C. & J. Ahlemann.**

Gesucht wird eine geübte Stepperin für Schuhmacherarbeiten
Nicolaistraße Nr. 38, 2 Treppen bei Heinig,

Gesucht wird eine Widelmacherin bei
Wolf, Quersstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Für ein hiesiges Materialwaarengeschäft
wird zum sofortigen Antritt ein **Ladenmädchen**,
welches in dieser Branche bereits gearbeitet hat,
gesucht und werden Adressen unter „Leipzig“ durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. September ein fleißiges
und ehrliches Mädchen für Alles.

Mit Buch zu melden von 2 bis 6 Uhr Söhlis, Augustenstraße
Nr. 164 parterre.

Tüchtige Stubenmädchen mit guten Zeugnissen haben sich zu
melden Kopsplatz 18 Mittwoch den 12. Aug. zw. 8—10 Uhr früh.

Gesucht
wird den 15. August ein Mädchen vom Lande für Küche und
häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen versehene mögen sich
melden Frankfurter Straße Nr. 38 parterre links.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und
eine zuverlässige Person zu Kindern; beide sollen willig und rein-
lich sein.

Mit schönen Zeugnissen zu melden Quersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein einfaches, ordentliches Kindermädchen.
Hausmann **Schöffner** im Schloß.

Gesucht wird zum 15. ein gut empfohlenes Mädchen für
Hausarbeit und Kinder

Kleine Gasse Nr. 4, part. rechts (Reichels Garten).

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit
Burgstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges, arbeitsames Mädchen,
passend in Restauration. Zu erfr. Kleine Windmühleng. 6, 1 Tr.

Gesucht wird ein junges, zuverlässiges Mädchen für Kinder
und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 35, im Hofe links 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. September ein stilles, fleißiges und an
Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Kanstädter Steinweg Nr. 20,
1. Etage links.

Zu melden von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Gesucht wird zum 15. August ein junges anständ. Mädchen,
dabei streng solid, zur Bedienung der Gäste.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 parterre in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. d. M. für Restauration ein ehrliches
und reinliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Mit
Buch zu melden Gerberstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches nähen und plätten
kann, Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches der
Küche allein vorstehen kann, zum 15. d. M.

Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird für Küche und Hausarbeit ein nicht so junges
Mädchen Neutkirchhof Nr. 2 parterre.

Gesucht wird 1 Restaurations-Köchin, 1 Küchenmädchen u.
mehrere Mädchen für Küche u. Haus. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein junges Mädchen wird gesucht für Hausarbeit und Kinder-
pflege. Wasserleitung in der Küche. Näheres Fregestraße 8, III.

Ein **ordentliches** Kindermädchen findet Dienst pr. 15. August
Dresdner Straße Nr. 31, I.

Ein junges, kräftiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen
Arbeit unterzieht, wird zum 15. dieses Monats gesucht

Brühl 89 beim Hausmann Große.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird
gesucht zum 15. d. M. Neumarkt Nr. 42, 4 Treppen links.

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht
Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, wird zum 15. d. M.
gesucht für Küche und häusliche Arbeit. — Mit Buch zu melden
Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen rechts von 12—3 Uhr.

Ein Beamter sucht während seiner freien Stunden die Führung
der Bücher und Correspondenz bei einem Professionisten oder son-
stigem Geschäftsmanne zu übernehmen. Adressen unter Cz. 272
an Herrn Destillateur Weiße, Schützenstraße 11.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Haus-
mannsposten, auch kann Caution gestellt werden.
Adressen erbeten Brühl Nr. 19, 4 Treppen.

Ein junger gewandter **Commis**, der 4 Jahre Lehrzeit
beendet in Materialgeschäft einer kleinen Stadt, sucht anderweitige
Stelle ohne große Ansprüche auf Gehalt. Offerten gefälligst bei
Herrn Kaufmann J. Hoffmann, Zeiger Str. 3, niederzulegen.

Ein langjähriger coulanter Cigarren- und Kautabak- Reisender
sucht in einem leistungsfähigen Hause irgend welcher Branche ander-
weitige Stellung. Adressen werden unter N. R. 28. poste restante
Halle a/S. erbeten.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, welcher neben einer guten
Handschrift in der englischen, deutschen, holländischen, malaischen,
polnischen und russischen Sprache gut bewandert ist, ganz Deutsch-
land und das Ausland bereist hat, sucht zum 1. September eine
für ihn passende Stelle. Adressen unter J. S. No. 2. in die
Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mann, gelernter Zimmermann (Bau-
schüler), im Schreiben, Rechnen und Zeichnen bewandert, sucht
Stellung. Geehrte Prinzipale werden gebeten, ihre Adressen unter
V. H. 53. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein qual. Müller, mit allen vorkommenden Verhältnissen der
Mehlfabrikation durchaus vertraut und im Besitze der besten Zeug-
nisse, sucht Stelle als Werkführer oder Verwalter in einer Vor-
schufmühle. Derselbe kann auch Caution stellen. Franco-Offerten
sub G. W. 75. besorgt das Annoncen-Bureau von
Eugen Fort, Hainstraße.

Ein Tischlerbursche, welcher $\frac{3}{4}$ Jahre gelernt, sucht sofort einen
Meister. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 39, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe links.

10 Thaler

Demjenigen, der einem jungen Manne, welcher im Schreiben und
Rechnen etwas bewandert, auch Caution stellen kann, eine Stelle
als **Markthelfer, Comptoirdiener, Aufseher** oder dgl.
sofort oder später verschaffen kann. Adressen unter D. D. H. 10.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann,

im Rechnen und Schreiben kundig und in der Nähe Leipzigs
selbstständig, sucht, um die Zeit auszufüllen, halbe Tageweise noch
eine Nebenbeschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt Aug. Moritz,
Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer. Näheres
Markt Nr. 16 beim Hausmann.

Zwei in gefesteten Jahren stehende, unverheiratete Personen suchen
Stelle als Markthelfer oder dergl. Gef. Adressen bittet man Neu-
kirchhof Nr. 26, 3. Etage abzugeben.

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht eine Stelle als Markt-
helfer oder Arbeiter. Werthe Adressen bittet man unter B. 1. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Markthelfer, Kellnerburschen und
Laufburschen empfiehlt L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger starker Mann, militärfrei und mit guten Attesten
versehen, sucht am hiesigen Plage Stelle als Markthelfer und ist
ihm jede Branche recht. Gefällige Auskunft ertheilt Herr J u L.
Häfele sen, Katharinenstraße Nr. 15.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher einige Jahre als herr-
schaftlicher Diener in Leipzig ist, sucht, gestützt auf die besten
Empfehlungen seines Prinzipals, einen Posten als Markthelfer
oder Hausmann und bittet geehrte Adressen unter F. F. H. 11
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern sucht eine Stelle als **Laufbursche**.
Adressen bittet man niederzulegen bei den Herren Schwender
und Comp., Windmühlengasse, vis à vis dem Schrötergäßchen.

Gesucht wird Wäsche und alle Arten Tuch, Wolle und seidene
Sachen werden schnell und gut gewaschen und geplättet Wasser-
kunft Nr. 10, 1 Treppe links.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und
bittet man gefällige Adressen unter Chiffre A K. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Eine **ordentliche Person**, im Ausbessern und Plätten
geübt, **erbietet sich per Tag für 3 π zu arbeiten**, auch
wird daselbst Arbeit im Hause gut und pünktlich besorgt. Adressen
erbittet man Brühl Nr. 67, 2 Treppen vorn.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen und
Ausbessern, Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen, Scheuern u. Ausbessern.
Adr. bittet man Hainstr. 5, 3 Tr. bei Frau Wittwe Rächler niederzul.

Für ein gewandtes und durchaus ehrliches
Mädchen wird baldigst eine Stelle als Verkäuferin in einem
hiesigen Geschäft gesucht. Gef. Adr. wolle man unter E. H. 26
bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederlegen.

Ein ausw. junges anständ. Mädchen mit gut. Zeugniß sucht Dienst
bis 1. Sept. als Verkäuferin od. Jungemagd Frankf. Str. 31, Bäckerl.

Als Verkäuferinnen

suchen zwei gebildete Mädchen von angenehmem Aussehen, welchen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, anderweitige Stellung. Adr. sub L. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, abzugeben.

Ein zuverlässiges junges Mädchen aus einer sehr achtbaren Familie von auswärts sucht Stellung in einem Verkaufsgeschäft oder als Stütze der Hausfrau. Näheres Ritterstraße 21, 1. Etage.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung, sei es zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin, sei es hier oder im Ausland. Offerten bittet man gefälligst franco unter der Chiffre C. P. 100. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Mädchen von 22 Jahren, in der feinen und bürgerlichen Küche wohl erfahren, so wie im Plätten und Nähen bewandert, sucht per 1. oder 15. September (hier oder auswärts) Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder als Wirthschafterin. Adr. bittet man Muskatienhdlg. des Hrn. E. A. Klemm niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre Wirthschafterin war und gut empfohlen wird, sucht wieder eine Stelle zur Besorgung des Hauswesens eines ältern Herrn oder Dame. Näheres Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhgeschäft.

Eine alleinstehende Wittwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin hier oder auswärts. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 42, 1 Treppe.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht gegen mäßiges Honorar das Kochen zu erlernen. — Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre T. T. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus achtbarer Familie, welches im Nähen, Plätten und anderen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Jungemagd oder Ladenmädchen baldigst Stelle. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adresse Nicolaisstraße Nr. 6 parterre niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts, im Plätten und allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. September eine Stelle als Jungemagd oder auch zur Aufsicht zweier nicht zu kleiner Kinder. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Raundörfschen 24, I.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Markt Nr. 8 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine tüchtige Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht den 15. d. oder 1. Sept. Stelle. Zu erfragen Hohe Str. 26, 3 Tr. sep.

Ein anständiges kräftiges Mädchen sucht zum 1. Sept. Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 9, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient, sucht Dienst zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht zum 1. oder 15. September Stelle als Stubenmädchen. Geehrte Adressen bittet man abzugeben unter der Chiffre H. P. 20 Grimma'sche Str. 20, 4 Tr.

Ein Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, sucht bis 1. September bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 30, im Hofe parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis zum 1. September Dienst. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Ein junges, kräftiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen von auswärts, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Nähere Auskunft wird ertheilt Kohlenstraße Nr. 5, 2 Treppen vornheraus und Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Zu erfragen Lange Straße Nr. 2, I. Etage bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 10, 2. Hof.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles zum 15. August
Kochs Hof, Schuhmachersland Nr. 4.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 15. August oder 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Nürnberger Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen versehen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. oder 1. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 18, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht zum 15. Aug. oder 1. Sept. Dienst als Stubenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfr. im Waisenhaus auf der Mädchenstation.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. September eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 7, 2. Etage.

Tüchtige Dienstmädchen weist geehrten Herrschaften gratis nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein älteres kräftiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Dienst bis 1., sei es Privat oder Restauration. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten sucht zum 1. September Stelle für Küche und häusliche Arbeit, Grimma'sche Straße Nr. 32, 2 Treppen, bei der jetzigen Herrschaft, von 9 Uhr an.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. eine Stelle als Köchin, nach auswärts oder in der Stadt. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Mittelstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst in weiblicher und häuslicher Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav-Adolphstraße Nr. 2c, Eingang bei der Waldstraße.

Ein ordentliches Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst für Kinder. Zu erfragen Lange Straße Nr. 39 im Hintergebäude 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Jungemagd oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11, 1 Treppe vornheraus bei Madame Kachler.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 1. Septbr. für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. Reichstr. 14 beim Hausm.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Reichstraße 55, im Hofe 2 Tr. bei Mad. Fischer.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bei anständiger Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 4. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Eisenstraße 5, Vorderhaus 3 Treppen.

Ein junges anständiges und ordentliches Mädchen sucht bis 1. September Dienst als **Kindermädchen** bei noblen Leuten, oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 7, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen von auswärts, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 15. August einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Ransstädter Steinweg Nr. 19, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, die der Küche vorstehen kann, auch häusliche Arbeit übernimmt, sucht bis zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Eisenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. Sept. Dienst. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 2 im Milchgewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle zum 15. August oder 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22 links bei Frau Kündiger.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Neue Straße Nr. 8, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung oder Beschäftigung. Näheres Peterssteinweg Nr. 58 im Laden.

Ein ordentliches und anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft Klostersgasse Nr. 11 parterre.

Ein junges bescheidenes Mädchen sucht als einfache Jungemagd oder bei ein Paar Leute für Alles Stelle zum 15. August oder 1. September. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Eine Frau, die im Kochen erfahren ist, sucht wöchentliche oder auch tageweise Beschäftigung. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft niederzulegen.

Ein anständiges, junges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Poststraße Nr. 10, bei Madame Freygang.

Eine fleißige Frau sucht Aufwartungen. Adressen sind niederzulegen Brühl Nr. 80 im Gewölbe bei Hoflig.

Eine alleinstehende Frau sucht bei anständiger Herrschaft Aufwartung für Früh- u. Nachmittagsstunden. Auch ist für ein solides Mädchen eine Schlafstelle offen Magazingasse Nr. 5, 3 Tr.

Gewölbe, Hausstände, Locale
in 1. und 2. Etage in jeder Messtage sucht für auswärtige Kaufleute zur bevorstehenden Messe zu mieten
Das Local = Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine Koblenniederlage wird zu mieten gesucht. Adressen
Elisenstraße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

Ein größeres Local zu Fabrikzwecken in der Nähe eines Wassers
wird in Leipzig oder nächster Umgebung gesucht. Adressen abzu-
geben bei Herrn J. E. Schömmburg, Halle'sches Gäßchen 8.

Gesucht wird in Plagwitz eine Parterre-Localität, welche sich
zur Betreibung eines leichten Fabrikations-Geschäfts eignet, zum
Preise von 100—150 \mathfrak{M} . Adressen beliebe man bei Herrn Otto
Kausch in Leipzig, Petersstraße, gef. abzugeben.

Von nächster Michaelismesse

an wird in Reichs- oder Katharinenstraße ein in 1. Etage gele-
genes Musterzimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K.
durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht

wird von einem Beamten zum 1. September ein kleines Familien-
Logis zu 36—40 \mathfrak{M} . Adressen bittet man gefälligst unter den
Buchstaben P. A. II. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logisgesuch! Pünctlich zahlende, ruhige Leute suchen zu
Michaelis ein Logis im Preise von 50—70 \mathfrak{M} , am liebsten in
der Petersvorstadt und mit Wasserleitung. Gef. Adressen Wind-
mühlenstraße bei Herren Schwender & Comp. niederzulegen.

Gesucht wird bis Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten
ein Logis im Preise bis zu 80 \mathfrak{M} .Adr. H. 100. sind abzugeben
Universitätsstraße in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht

wird von ein Paar zahlungsfähigen jungen Leuten, die sich ver-
heirathen wollen, ein Logis im Preise von 40—50 \mathfrak{M} . Werthe
Adressen bittet man gefälligst Inselstraße 15, III rechts niederzul.

Gesucht von ruhigen, pünctlichen Leuten ein Mittel-Logis mit
Wasserleitung bis 130 \mathfrak{M} . Offerten T. 130. durch die Buchhand-
lung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von ein Paar jungen anständigen Leuten in der
West- oder Frankfurter Vorstadt ein Logis von 3—4 Stuben nebst
Zubehör im Preise von 100 bis 130 \mathfrak{M} .

Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter P. R. 35.
abzugeben.

Gesucht wird zum 15. September ein kleines Logis (2 Stuben
oder 1 Stube und Kammer ohne Küche), wo möglich Atermiethe,
von einem Gewerbetreibenden. — Adressen abzugeben bei Herrn
Dr. Schulze, Petersstraße Nr. 18.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Logis, Stube,
Kammer und Küche, sofort oder zu Michaelis. Adr. beliebe man
abzugeben Ranstädter Steinweg 71 bei Frau Schönfeld.

Gesucht wird bis Michaelis ein Logis von pünctlich zahlenden
Leuten von 40—80 \mathfrak{M} . Adressen sind abzugeben bei Herrn Doh,
Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Familienlogis von 150—200 \mathfrak{M}
in der Dresdner oder Marienvorstadt von einer
auswärtigen Familie. Adressen sind bis Mittwoch
früh abzugeben im Localcomptoir von Wilhelm
Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messlogis-Gesuch.

In der Katharinen-, Hainstraße oder mittlerem Brühl, wird zur
Michaelis-Messe für zwei Herren Wohn- und Schlafzimmer, ge-
räumig, womöglich in 1. Etage, gesucht. Offerten unter
B. W. H. 10 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Herrn eine möglichst ungenirte Stube
als Absteigequartier. Adressen unter R. M. H. 5. in der Expe-
dition dieses Blattes.

Garçon = Logis = Gesuch.

Eine elegant meublirte Stube nebst geräumiger Schlafstube in
der westlichen Vorstadt wird von einem anständigen Studierenden
zu mieten gesucht, Parterre oder eine Treppe. — Adressen sub
G. H. 24. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, abzugeben.
Saal- und Hausschlüssel.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubel für eine ältere Dame.
Adressen mit Preisangabe Brühl Nr. 50, 1. Etage.

Ein meubl. Garçonlogis mit Hausschlüssel wird sofort in der
Nähe der Promenaden zu mieten gesucht. Adr. M. C. in der
Buchhlg. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Zwei Studierende suchen pr. 1. Sept. eine freundliche Stube
mit Schlafzimmer im Preise von 48—50 \mathfrak{M} incl. Aufwartung.
Adressen in der Inseraten-Annahme Hainstr. 21 abzug. sub P. P.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles. Adr. mit Preis-
angabe Hainstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe III. T. Altstadt.

Ein anständiges, solides Mädchen sucht zum 1. October ein kleines
Logis, im Preise von 26—30 \mathfrak{M} jährlich. Adressen bittet man
niederzulegen Mühlgasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Zu mieten

gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine kleine meublirte
Stube mit Bett, möglichst Zeitzer Vorstadt oder deren Nähe.

Adressen wolle man gefälligst mit Preisangabe bei Herrn Schuh-
machermeister Kunstmann Markt Nr. 9, 3 Treppen niederlegen.

Gesucht wird von einer anständigen Näherin den 1. oder
15. September ein Stübchen ohne Meubles zu 14—16 \mathfrak{M} , wo
möglich innere Stadt.

Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 39 im Hausstand.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meublirte Stube mit
Kammer, ungenirt, Mitgebrauch der Küche, separater Eingang, mit
Hausschlüssel, nicht über 2 Treppen, in der Stadt, vornheraus.
Adressen unter T. M. niederzulegen bei Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird bei anständigen Leuten von einem jungen
Manne und Mädchen zwei Schlafstellen, womöglich separat und
Mittagstisch. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Ex-
pedition dieses Blattes unter P. P. No. 100. niederzulegen.

Eine flotte Restauration in der nächsten Umgebung Leipzigs soll
unter günstigen Bedingungen verpachtet werden.

Auf mehrere verschiedene Güter werden Hausgrundstücke zu
tauschen gesucht.

400 Thlr. und 700 Thlr. sichere Hypotheken werden zu cediren
gesucht. Näheres ertheilt der Agent

J. Finger, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21.

Ein Keller, groß, mit Faß- und Flaschenlager, Gas- und
Wasser-Einrichtung ist sofort zu vermieten

Kleine Windmühlengasse Nr. 1 b parterre.

Ein Keller, an der Promenade gelegen, ist zu Obst schütten zu
vermieten Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Ein hübscher heller Laden

mit Zubehör, auf's Modernste eingerichtet, mit Rolläden ist jetzt,
ein größerer aber zu Michaelis zu vermieten in guter Lage
der Sternwartenstraße Nr. 15 durch H. A. Melcher daselbst im
Gartengebäude.

Zwei Verkaufsgewölbe mit Wohnungen
sind sofort zu vermieten Große Windmühlenstraße
Nr. 17, Ecke der Emilienstraße.

Die Hälfte eines in der Reichsstraße (beste Lage)
gelegenen Gewölbes, ist zu nächster und folgenden
Messen zu vermieten.

Auskunft hierüber ertheilt Herr

Theodor Lindner, Schwarzes Rad.

Für Seiler.

Infolge Ablebens des Herrn Hermann Burkhart, können dessen
Geschäftsräume in Nr. 24/25 der Großen Fleisnergasse, nach Be-
finden auch Waaren-Vorräthe und Utensilien übernommen werden..
Näh. bei Dr. Zehme, Petersstr. 28, oder E. Forde, Ranst. Steinw. 17.

Zwei Stuben mit Gaseinrichtung in 1. Etage,
lebhafteste und beste Geschäftslage, sind als Comp-
toir oder Expeditionslocal von jetzt ab zu ver-
mieten. Näheres unter Chiffre T. M. H. 445. bei
Haasenstein & Vogler, Thomasgäßchen Nr. 1.

Vermietung. Ein Parterre-Logis für 110 \mathfrak{M} ist zu ver-
mieten Waldstraße Nr. 14.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort,
letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Eine f. 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, incl. Wasserleitung
und Treppenbeleuchtung für 250 \mathfrak{M} jährlich vermietet ab 1. Oc-
tober d. J. Rob. Bauer, Bauhoffstraße Nr. 1.

Bezugs halber ist die 1. Etage Sidonienstraße Nr. 16 rechts
mit Wasserleitung, 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zum
1. October zu vermieten.

Centralstraße Nr. 3 ist ein Logis im Preise von 38 \mathfrak{M} sofort
zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Wegzugshalber

ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Schlafstuben, Küche und
Zubehör sofort oder 1. September a. c. zu vermieten.

Näheres Hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Frankfurter Str. 3A ist die 1. Etage, 5 Fenster Front,
zum 1. October zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Zu vermieten sind Weststraße Nr. 36. zum 1. Oct. zwei
schöne Familienlogis, eins mit 6 Stuben 230 \mathfrak{M} , eins mit drei
Stuben 110 \mathfrak{M} nebst Zubehör. Näheres parterre rechts.

Brühl Nr. 25, Stadt Köln

im Hofe sind 3 Wohnungen für 48 fl , 50 fl und 60 fl für den 1. October zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstr. 30.

Zu vermieten ist Michaelis eine 1. Etage mit Marquisen, Wasserl. und Garten für 150 fl Weststraße 37 parterre rechts.

Zu vermieten Verhältnisse halber zu Michaelis ein Logis zu 50 fl Kohlenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein **Logis**, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist für den jährlichen Preis von 60 Thaler per 1. October zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine anständige Dach-Etage von 5 Piecen mit Wasserleitung ist vom 1. October d. J. ab zu vermieten Hohe Straße Nr. 24.

Eine freundliche 4. Etage, Gas- und Wasserleitung ist billig zu vermieten Waldstraße Nr. 42.

Ein hohes Parterrelogis, neu eingerichtet, von 6 Stuben und Zubehör mit Veranda und Garten 300 fl , eine 1. Etage desgl. mit Parquet 260 fl , eine 3. Etage von 5 Stuben 160 fl , eine 2. Etage von 2 Stuben und Zubehör 80 fl und noch andere mehr hat zu vermieten in der Zeiger Vorstadt das Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu vermieten ein Familien-Logis, gleich oder später. Zu erfragen Poststraße Nr. 10, 1 Treppe, vornheraus.

Eine ganze 3. und 4. Etage, neu gemalt, Alles gestrichen, mit Gas und Wasserleitung, ist zu vermieten Turnerstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist in einem anständigen Hause ein Logis, 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, zu Michaelis. Näheres Münzgasse Nr. 20, 1 Treppe, bei Meinhardt.

Zu vermieten eine 2. Etage mit schöner Aussicht, mit Wasserleitung und Doppelfenster versehen, 4 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 140 fl Plagwitzer Straße 2. Näheres part.

Elsterstraße Nr. 22 ist ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung sofort oder für Michaelis zu vermieten. Näheres Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche 1. Etage (140 fl) an ruhige Leute Neue Straße Nr. 13 parterre.

Eine 3. Etage ist von jetzt oder Michaelis an zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 79, 2. Etage.

Zu vermieten ist Braustraße Nr. 3 an ruhige, pünktliche Leute eine gut eingerichtete 1. Etage zum Preis von 100 fl .

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Raundörfschen Nr. 18 part.

Neuditz, Chausseestraße Nr. 28

ist Michaelis die erste Etage, 4 Stuben mit ebensoviel Kammern und allen sonstigen Erfordernissen, wegen plötzlicher Verletzung zu vermieten.

Zu vermieten zu Michaelis in Neuditz 2 freundliche geräumige Wohnungen, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Garten und Zubehör, Preis 1. Etage 100 fl , 2. Etage 90 fl . Näheres bei J. G. ter Booren in Neuditz, Schweizerhaus.

Zu beziehen Michaelis ein freundliches Logis, hohes Parterre, 4 Piecen mit Garten, Kohlgartenstraße 35 Neuditz.

Zu vermieten ein Familienlogis, 1 Stube, 2 Kammern etc. für 38 fl Neuditz, Gemeindefstraße Nr. 6.

Die erste Etage

in dem massiv erbauten, freundlich ausgestatteten und mit großem Hofraum versehenen Hause Nr. 19 Stötteritzer Weg in Neu-Neuditz, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör ist wegzugshalber zu Michaelis, nach Befinden auch früher, für den jährlichen Mietzins von 75 fl an pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Mitbenutzungsrecht des zum Hause gehörigen großen Biergartens wird eingeräumt, und nähere Auskunft von den derzeitigen Bewohnern der ersten und resp. zweiten Etage erteilt.

Zu vermieten. Eingetretener Umstände wegen ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör sofort oder zu Michaelis zu beziehen Thonberg, Mariengasse Nr. 5. Kögel.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine feine, ausmeublirte Stube und Schlafstube an einen oder zwei Herren, mit Haus- und Saalschlüssel, die Aussicht auf den Markt und Grimma'sche Straße und meßfrei, auf Verlangen auch mit einem guten kräftigen Mittagstisch, billig. Zu erfahren Reichstraße Nr. 12, im Herrenkleidermagazin.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Centralstraße 13, Hofgeb. I. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Sophienstraße Nr. 20, oder Lösniger Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer und hübscher Aussicht Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube, vornheraus, mit Matratze, Turnerstraße Nr. 16, parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles, sofort oder später zu beziehen, und desgl. eine ohne Meubles Koffstraße Nr. 13, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine schöne große Stube mit Altoven und gleich zu beziehen Univeritätsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, sehr schöne Aussicht, Dresdner Straße Nr. 23 bei F. Naumann.

Zu vermieten ist eine einfache freundliche Stube mit Bett an einen Herrn Wiesenstraße 15, Gartengebäude parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 gut meubl. Stuben mit Schlafcab. u. Clav., ganz oder geth. Thomaskg. 11, 3. Et.

Zu vermieten sind an Herren 2 sehr freundl. meubl. u. im Garten geleg. Parterrestuben, die eine pr. 15. d. u. die zweite pr. 1. Sept. Näh. gr. Funkenburg b. Frn. Inspector Landgraf.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube und Kammer für Herren Tauchaerstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Raundörfschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. Sept. ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer an Herren Burgstraße 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Altoven an 1 oder 2 Herren, so wie auch 2 Schlafstellen Nicolaisstr. 34, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafkammer für 1 oder 2 Herren Elisenstraße Nr. 8, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Septbr. eine freundliche meublirte Stube Dresdner Straße Nr. 37, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vom 15. August an, Koffstraße Nr. 10, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein hübsch meublirtes Zimmer Königsstraße Nr. 22, Gartengebäude, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, Haus- u. Saalschl., sofort oder später, Inselstr. 15, I. vornh. l.

Zu vermieten ist ein kleines, einfach meublirtes Stübchen, mit oder ohne Bett, Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundliches Stübchen sogleich oder 15. d. d. Große Fleischergasse 7, 2 Treppen links.

Zu vermieten eine zweifenstrige, hübsch meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Peterssteinweg 50, 4 Treppen links.

Zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis Weststraße Nr. 59, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Kammer Thomaskgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn als Schlafstelle Kleine Windmühlenstraße Nr. 12 im Hofe quervor b Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Erkerstube vornheraus mit Saal- u. Hausschlüssel Schuhmachergäßchen 5, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett Kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten 1 gut meubl. Stube nebst Schlafst. an 1 oder 2 Herren bei A. Schumann, Bayer. Str. 23, II., Eing. Albertstr. 13.

Garçon-Logis-Vermietung.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube in der Weststraße, in der Nähe der katholischen Kirche, mit prachtvoller Aussicht, separatem Eingang und Haus- und Saalschlüssel, auf Wunsch auch mit Piano, an 1 oder 2 Herren, am liebsten von der Handlung oder Beamte. Näheres Weststraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Garçon-Logis.

Ein freundliches, fein meublirtes Zimmer nebst Bett, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 19 part. links.

Eine anständig meublirte Stube, separat, meßfrei, mit Hausschlüssel, an Herren zu vermieten Kl. Windmühlengasse 1, 3 Tr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 224.]

11. August 1868.

Garçon-Logis!

An einen Herrn ist ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sofort oder später zu vermieten Duerstraße Nr. 28, 3. Etage rechts (Ecke der Dörrienstraße). L. Sturm

Eine fein meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel, zu vermieten Mühlgasse Nr. 6, 3. Et.

Ein gut meublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht ist sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 69, 3. Etage, an der katholischen Kirche.

Eine schöne Stube mit prächtiger Aussicht mit Hausschlüssel sofort oder später billig zu vermieten Weststraße 45, 3 Tr. rechts.

Garçon-Logis.

Ein großes fein meublirtes Garçon-Logis nahe dem neuen Theater ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Garçon-Logis. Eine meublirte Stube mit oder ohne Alkoven, Aussicht nach der Promenade, mit Saal- und Hausschl. ist zu vermieten Kleine Fleischergasse 22, 4 Tr. links (nicht Dach).

Burgstraße Nr. 11, 2. Etage

ist ein fein meubl. Garçonlogis, separater Eingang, zu vermieten.

Garçon-Logis.

Zwei gut meubl. Zimmer nebst Schlafstube sind zum 15. August und 1. September zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Noßplatz 10, II. sind einige recht freundliche und fein meublirte Zimmer den 15. d. M., sowie ein Separatzimmer mit Schlafstube sogleich beziehbar.

Unmeublirt können 2 neben einander befindliche Stuben mit je zwei Fenster vermietet und von jetzt an bezogen werden Karlstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Thomaskäthen Nr. 10, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist sehr billig zu vermieten Lützowstraße Nr. 7, II.

Eine freundl. heizb. Stube mit Hausschlüssel ist zum 15. d. M. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Blumengasse 3b, 1 Tr. links.

Eine freundliche, meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 16, 4 Tr. rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer, schöne Aussicht, separater Eingang, ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Lange Straße Nr. 17, Marienplatz, 1. Etage rechts.

Ein freundliches, meßfreies Separat-Stübchen ist zu vermieten sogleich oder 15. d. M. Große Fleischergasse Nr. 16, III.

Eine freundlichst meublirte Stube nebst Schlafzimmer (Morgen-Teite) ist mit Hausschlüssel und Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten Inselstraße Nr. 15, III. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube nach dem Garten gelegen, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schützenstraße Nr. 4, Mittelhaus, 3. Etage links.

Eine Stube nebst Schlafcabinet, ruhig, nach dem Garten gelegen, ist mit oder ohne Meubles, sofort oder später zu vermieten Lange Straße Nr. 13, schrägüber der Kreuzstraße parterre rechts.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle meßfrei zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

In einem separaten, heizbaren Stübchen ist für einen Herrn Schlafstelle offen Hainstraße Nr. 23 im Hofe, Treppe B, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren, Eingang separat und Hausschlüssel, Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Inselstraße Nr. 15, im zweiten Hofe quervor parterre links.

Eine freundliche separate Schlafstelle für 2 Herren ist offen mit Hausschlüssel Sternwartenstraße 13, im Hofe links.

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 28, III.

Eine freundliche Schlafstelle ist für Herren zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Schlafstelle ist offen Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Markt 17, Königshaus Treppe D. 3 Treppen.

Für einen anständigen Herrn ist eine Schlafstelle offen

Querstraße Nr. 20, Restauration.

Offen sind zwei Schlafstellen Ransstädter Steinweg Nr. 19, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Saal- und Hausschlüssel Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage links.

Offen sind 2 bis 3 freundliche und reinliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 10, Hintergebäude 2 Treppen bei Hansch.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Johannesgasse Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 78, Hof quervor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Große Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts, vornheraus.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Herren (meßfrei) Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Gerichtsweg Nr. 5, Vorderhaus 2 Treppen.

Für eine geräumige, freundliche Stube wird ein anständiger Theilnehmer gesucht Turnerstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Die Regalbahn

rechts ist für Sonnabend Abend zu besetzen. Goldne Laute. Klöppel.



Eldorado, Pfaffendorfer Straße. Reimers'

berühmtes anatomisches und ethnologisches

MUSEUM

bestehend aus 800 Präparaten des menschlichen Körpers.

In Folge der Beachtung, deren sich mein Institut bereits schon vor acht Jahren im Hotel de Prusse verdient gemacht, berechtigt mich zu hoffen, daß mein Museum, da es um ein Bedeutendes vergrößert, mit den schönsten Modellen der Neuzeit ausgestattet, in der größten Vollendung das Interesse der Wissenschaft bietet, auch jetzt die Theilnahme finden wird, die es in allen Hauptstädten Europas fand und Ruhm erwarb.

Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Entrée nur 5 Kr.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Insel Helgoland, Plagwitz.

Schweizerhäuschen.

Morgen Abend Concert.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute Schauspiel des ungarischen Comödienten und Schauspielers, Herrn Victor Duszó: Der Sohn der Wildnis.

Vogelschießen in Regau.

Zum diesjährigen solennen Vogelschießen, welches vom 16. — 23. August abgehalten werden soll, werden alle Freunde des geselligen Vergnügens zur geneigten Theilnahme freundlichst eingeladen.

Die festgestellten Balltage im Festalon sind Sonntag den 16., Dienstag den 18., Donnerstag den 20. und Sonntag den 23. August.

Regau, am 8. August 1868.

Das Directorium der Schützengesellschaft.**Schützenhaus.**Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Böhmer**.**Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.**

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Forsthaus Rulthurn.

Singspielhalle.

Grosses Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sängersonnals.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Emil Meyer.

Grosse italienische Nacht

im neuen Gasthose zu Gohlis,

Donnerstag, den 13. August a. e.

Programm.

Von 7 Uhr an bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ununterbrochenes Concert, von da ab Ballmusik.

Brillante Illumination des Gartens und sämtlicher Localitäten.

Punct 10 Uhr großes, von Herrn Pyrotechniker **Schönberg** arrangirtes**feenhaftes Feuerwerk**im Stile der berühmten, vom **Mr. Olivier** in den **Champs Elysées** zu Paris ausgeführten Kunstfeuerwerke, bei denen die verschiedenartigsten Feuerwerkskörper, als Gruppen, Tableaux, Statuen, Blumenbouquets etc. in steter Abwechslung spielen. Für volkstümliche Belustigungen mancherlei Art ist bestens gesorgt.

Küche und Keller werden nichts zu wünschen übrig lassen. Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeichnet ergebenst

Fr. Reil.

Vereins-Brauerei.**Heute Concert von der Veteranen-Capelle.**Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à Person $1\frac{1}{2}$ N. Näheres durch Programm.

C. Schlogel.

Gute Quelle.**Singspielhalle**

der Guten Quelle.

Täglich Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Heute: Aus Liebe zur Kunst.

A. Grun.

Probekröntes echt **Schwechater Märzen** sowie Lagerbier ausgezeichneter Qualität, vorzügliche **Bordeaux** und **Rheinweine** (erstere die $\frac{1}{2}$ Fl. von 6 N an), **Mittagstisch**, reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit empfiehlt **A. Grun**.**Vorläufige Anzeige.**Auf allgemeines Verlangen morgen Abend **Frei-Concert** (Quartett und Quintett) vom Musikchor des **R. S. Schützenregiments** im Garten „zur goldenen Säge“.**Drei Mohren.****Fricandeaux** oder Gnte mit Krautkissen, feines **Bernesgrüner** und Lagerbier. **F. Rudolph**.**Restauration Nr. 3 Promenadenstrasse Nr. 3.**Heute **Allerlei**, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte. Gose und Bier ff.

NB. Die Regelfahrt ist zu empfehlen.

Einen kräftigen **Mittagstisch** à 3 N empfiehlt **G. W. Döring**, **Ulrichsstraße Nr. 53**, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.**Hohe Lille, Neumarkt Nr. 14.**Heute ladet zu **Schlachtfest** ganz ergebenst ein. Bier ff.

C. G. Dietze.

Bergschlösschen in Neuschönfeld.Morgen **Mittwoch** den 12. August letztes **Allerlei** und **Frei-Concert**. Dazu ladet zu einem zahlreichen Besuche ergebenst ein **Frühling**.

Oberschenken in Eutritzsch.

Heute Dienstag

Grosses Extra-Concert
vom Musikchore des Schützen-Regiments.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Eutritzsch, zum Helm.

Heute Dienstag großes Extra-Concert vom Königl. Preuss. Hess. Artillerie-Regiment Nr. 11, wozu ergebenst einladet
Anfang 6 Uhr. Entrée 1½ Ngr. F. Schreiber.

Restauration zur Terrasse von A. Winter.
Heute Frei-Concert von C. Hiller.

Hofer Bier nur hier allein echt à 15 S. empfiehlt als etwas vorzügliches. Abends Allerlei und ladet ergebenst ein
A. Winter.

F. W. Harzendorf's bayer. Biergarten in Roudnitz.

Heute Abend

Frei-Concert von dem beliebten Männer-Quartett.

Bayer. Bier aus der neuen Brauerei von H. Henninger ausgezeichnet.

Restauration von Dorsch,

42. Dresdner Straße 42.

Heute Abend Concert bei freiem Entrée.

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, sowie eine Auswahl andre warme und kalte Speisen.
Bereinslagerbier auf Eis à Glas 13 S.

Heute Dienstag in Stötteritz fr. Kuchen zc. Schulze.

Die Georginen, über 500 der neuesten Sorten, blühen trotz aller Dürre schon recht gut.

Dessauer Hof, Sternwartenstraße Nr. 45.

Morgen Mittwoch Einzugsschmauss,

wozu seine werthen Gäste ergebenst einladet

Eudw. Vogt.

Restauration Kleine Windmühlengasse No. 1b.

Heute Abend zum Einzugschmauss Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut. Außer-
dem ist für gute Speisen und ausgezeichnetes Lagerbier auf Eis bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll
Albrecht Thieck, Geschäftsführer.

NB. Jeden Morgen frische Bouillon. Täglich kräftigen Mittagstisch à 3 Ngr.

Café Restaurant

im

Hôtel Stadt London, Nicolaistrasse No. 9,

von A. Neumeyer,

empfiehlt seine geräumigen Localitäten einer gütigen Beachtung.

Bayerisches Bier aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei. Gute gepflegte
Weine und stets gewählte Speise. Dinners und Soupers à part.

Restauration von M. Friedemann, Petersstraße 4,

empfiehlt heute Abend Allerlei mit Colelettes. NB. Weisensfelder Lagerbier fein.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen.

Entenbraten mit Krautklößen

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Bier-Tunnel Petersstraße 14 Märzenlagerbier fein à Seidel 13 Pfge.

Bayerisch Exportbier 2 Ngr., täglich warme und kalte Speisen, wozu höflichst einladet

Carl Weinert.

Restauration zum Löwenkeller,

Grimma'sche Straße Nr. 10.

Ausgezeichnetes Bayerisches Bier empfiehlt ganz ergebenst

Adolph Kottig.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

„Hofer Bierstube“

empfehlte vorzügliches Hofer Bier à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ fl. Mittagstisch im Abonnement, Speisen gut und kräftig, wozu ergebenst einladet (Bier in kleinen Gebinden oder in Flaschen zu jeder Zeit) **Möbius.**

Löwe's Restauration und Garten,

Zeitzer Straße Nr. 20, Ecke der Sidonienstraße,
empfehlte zu heute Abend **Höfischweinschinken** mit **Rößen** nebst ausgezeichnetem Vereinsbier und Bayerisch von Herrn **August Löwe.**
Denninger aus Nürnberg, wozu höflichst einladet

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen,

wozu ergebenst einladet
Krostiger Bier ff. Wilh. Ihme, Nicolaisstr. 6.
Heute früh **Speckfuchen** und zum Frühstück warme Schweinsrippchen, Bier ff. **Friedrich Saalman, Universitätsstr. 3.**

Bekanntmachung.

Nachdem bei dem unterzeichneten Directorium der Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig der Verlust des von gedachter Gesellschaft unterm 9. September 1847 ausgestellten Depositen-scheins über den auf das Leben des Herrn Johann Daniel Borwerd, Rechnungsführer der Sächs.-Bayerischen Eisenbahn zu Leipzig unter Nr. 6169 ausgefertigten Versicherungsschein angezeigt und auf dessen Mortification angetragen worden ist, wird hiermit in Gemäßheit des unterm 23. April 1868 bestätigten Nachtrags zu §. 34 der Statuten bekannt gemacht,

daß der genannte Depositen-schein, wenn binnen Jahresfrist vom unten gesetzten Tage an ein Berechtigter sich nicht bei unterzeichnetem Directorium angemeldet haben sollte, als nichtig betrachtet und an dessen Stelle ein Duplicat erteilt werden wird.

Leipzig, am 11. August 1868.

Das Directorium
der Lebensversicherungsgesellschaft.
Ferdinand Brunner
in Vertretung des vollziehenden Directors.

Ein Medaillon

von Gold, inliegend Haare, ein Andenken, wurde verloren; der Finder erhält den vollen Werth als Belohnung. Abzugeben im **Café Saxon.**

Verloren

wurde am vergangenen Sonnabend-Abend eine silberne Cylinderuhr, muthmaßlich auf dem Wege von der Braustraßenbrücke bis in die Zeitzer Straße. Gegen gute Belohnung abzugeben bei den Herren **Apel & Brunner, Grimma'sche Straße.**

Verloren wurde zwischen Mödern und Gohlis ein Niederbuch mit rothem Einband. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen entspr. Bel. abzug. bei **H. Bieweg, Gast. der Univ. (Augusteum).**

Verloren wurde am Sonntag auf dem Fußwege von Gohlis nach Eutritzsch im Helm ein schwarzer Tuchmantel, mit Perlen besetzt. Sollte denselben ein ehrlicher Mensch gefunden haben, so wird gegen Dank und Belohnung um Zurückgabe gebeten
Leichstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Verloren wurde am letzten Sonnabend ein goldener Ring mit blauem Stein. Gegen Belohnung abzugeben **Weststraße 41, 2. Etage rechts.**

Verloren wurde heute Morgen auf der Promenade ein Trompeten-Mundstück. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Nicolaisstraße Nr. 32 im kleinen Gewölbe.**

Verloren wurden von der Weststraße bis ins Schloß drei Schlüssel zu Vorlegeschlüsseln.
Gegen Belohnung abzugeben **Preußergäßchen Nr. 12.**

Verloren wurde gestern beim Sommerfest der Laute ein gold. Uhrenschlüssel. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben **Brühl 52, 4. Et.**

Verloren wurde am Sonntag in Eutritzsch im Helm ein seidnes Jaquet. Bitte herzlich gegen Dank und Belohnung abzugeben im schwarzen Bret bei Herrn **Victualienhändler Sälze, Ritterstraße 6.**

Verloren gegangen ist dieser Tage ein goldner Uhrhaken mit Granaten besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung abzugeben **Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen.**

Verloren ein brauner gest. Sonnenschirm von der h. Ullie Neumarkt. Gegen Belohnung abzugeben **Erdmannstraße 7 part. I.**

Eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand und Talmi-Goldtette, wurde am Sonntag früh in der Händelschen Badeanstalt liegen gelassen. Abzugeben gegen gute Belohnung **Kosstraße Nr. 9, Gartengebäude rechts beim Tapezierer.**

Stiegen gelassen wurde am Sonntag in einer Droschke auf der Fahrt nach Connewitz ein Stoc.
Abzugeben gegen Belohnung **Klostergasse 15 beim Hausmann.**

Gefunden Dorotheenstraße ein Brillen im Futteral. Näheres Markt Nr. 14 beim Hausmann.

Entflohen ein Canarienvogel am Sonntag früh. Gegen Belohnung abzugeben **Sternwartenstraße 26 bei Ferd. Berger.**

Verlaufen

hat sich seit Donnerstag Abend ein schwarzer Fudel mit weißer Brust, Steuerzeichen 2004. Wiederbringer erhält 1 Thlr. Belohnung **Reichstraße Nr. 50, II.**

Entflohen ein Canarienvogel, blaßgelb mit grau gezeichnet. Gegen gute Belohnung abzugeben im **Schirmgeschäft Neumarkt Nr. 16.**

In dem zum Vermögen des

Herrn **Bruno Milz**

eröffneten Creditwesens, fordere ich alle Diejenigen, welche Herrn **Milz** noch schuldig geblieben sind, auf, ihre Schuldbeträge binnen 14 Tagen an mich abzuführen, nach Ablauf welcher Frist ich gegen die Säumigen klagbar werden muß.

Adv. **Julius Berger**

als curator in **Bruno Milz's** Creditwesen!

Zum letzten Male!!!

werden hierdurch Alle, welche falsche Namen und Wohnungen angegeben und von der Post nicht aufzufinden waren, so wie überhaupt Alle, welche 1 bis 3 Monat verfallene Gegenstände bei mir haben, aufgefordert, solche sofort zurückzunehmen, da andernfalls die gesetzliche Veräußerung vorgenommen werden muß.
Vorschuß-Geschäft, Universitätsstraße 16, 2. Hof.

Der Herr,

welcher am vergangenen Sonnabend Abend auf dem bayerischen Bahnhofe einen Regenschirm vertauscht hat, wird gebeten, denselben **Hainstraße Nr. 2 beim Hausmann Tränkner** abzugeben.

Off. Joh. 14 C. 1-6; 22 C. 2-5; 16 C. 10 u. 11; Co. Luc. 22 C. 46; 24 C. 31. — **H-e B.! It sprch!**

In Lösnig ist es wirklich schön,
Der Rückweg aber weit zu geh'n,
So denken Sie, so den' auch ich,
Dum nimmt man eine Droschke sich.
Nun wird gejagt und wird geslüchtet
Der Inselstraße zu gerichtet,
Und wenn die Hunde sich nicht bissen,
Wie konnte man die Wohnung wissen?

OOO Bitte kommen Sie bestimmt heute fünf Uhr Promenade.

Sonntag Abend Theater II. Rang, Mitte, gestreiftes Kleid! Weg Augustus-, Ros-Platz, Sternwartenstraße, Turnhalle etc.

Sollte Annäherung möglich sein, dann heute Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Museum.

Sandschuh.

Wenn irgend möglich heute gegen 1 $\frac{1}{2}$ 7 an dem Bahnhof wo angekommen.

T. E. # 17.

Warum Freitag 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nicht erschienen? Bitte um Aufklärung, poste restante niederzulegen unter bekannten Buchstaben.

Herrn **Gustav Eichmann** (pens. Salinenbeamten) gratuliert zu seinem heutigen Geburtstage mit dem herzlichsten Wunsche, dass er noch viele Jahre gesund erleben möge,
F.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch 8 Uhr in der Buchhändlerbörse.

Zwanglose — Andante Allegro.

Heute Abend 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Saale des neuen Theaters

Gesellschaftsabend

(Schwedisches Sängerkvartett etc.).

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Um pünktliches und allseitiges Erscheinen bitten **D. B.**

Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag, den 11. August, Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Kirchenvorstands-Wahl.

Mittwoch den 12. d. M. werden die protestantischen Gemeinden Leipzigs zum ersten Male das Recht ausüben, einen Kirchenvorstand aus ihrer Mitte zu wählen. Der unterzeichnete Protestanten-Verein, welcher von Anfang an den Ausbau der deutschen evangelischen Kirche auf der Grundlage des Gemeindepincips als eines der Hauptziele seiner Bestrebungen bezeichnete, hat deshalb mit lebhaftem Interesse sich dieser Angelegenheit angenommen und, da es vor Allem auf eine rege Betheiligung der Wahlberechtigten ankam, der vom hiesigen Städtischen Verein an ihn gelangten Anregung gern stattgegeben, gemeinsam zur Betheiligung an Anmeldung und Wahl aufzufordern.

Dagegen hat sich bei der Verschiedenheit der Ziele, welche die beiden Vereine verfolgen, über die vorzuschlagenden Persönlichkeiten eine vollständige Einigung nicht erreichen lassen.

Der Protestanten-Verein hält es für seine Pflicht, zu der Wahl von Männern aufzufordern, welche, den verschiedensten Lebensstellungen angehörig, durch ihre Persönlichkeit und ihr bisheriges Wirken volle Gewähr dafür bieten, daß sie einerseits erfüllt sind von warmer und aufrichtiger Liebe zu unserer protestantischen Kirche, andererseits zu wirken vermögen für eine im Geiste evangelischer Freiheit und im Einklange mit der Culturentwicklung unserer Zeit sich vollziehende Kräftigung und Weiterbildung des religiösen Lebens in der Gemeinde.

In dieser Ueberzeugung glaubt der Protestanten-Verein viele ehrenwerthe Gesinnungsgenossen unter den Wahlberechtigten Leipzigs zu zählen. An sie richtet er die Bitte, um Stimmenzersplitterung zu vermeiden, ihre Wahl auf folgende Männer zu lenken.

Thomas-Parochie.

Name.	Stand.
1) Baumgarten, Hermann,	Appellations-Rath.
2) Biedermann, Friedr. Carl,	Professor.
3) Eckstein, Friedr. August,	Rector und Professor.
4) Georgi, Otto,	Advocat.
5) Gottlieb, Friedr. Carl,	Kaufmann.
6) Götz, A. W. Gustav,	Eisengießereibesitzer.
7) Gruener, Carl Robert,	Kaufmann.
8) Günther, Otto Ferdinand,	Stadtrath.
9) Harck, Friedr. Jul. Ferd. Theod.,	Kaufmann und Stadtrath.
10) Härtel, Raymund,	Buchhändler u. Stadtlältester.
11) Herzog, Julius Richard,	Buchbinder.
12) Kollmann, E. Ferdinand,	Arzt und Stadtrath.
13) Panitz, E.,	Oberlehrer.
14) Stephani, Eduard,	Vicebürgermeister.
15) Thomas, E. Louis,	Lehrer.
16) Bieweg, Ferdinand,	Korbmacher.

Leipzig, den 7. August 1868.

Nicolai-Parochie.

Name.	Stand.
1) Bierlig, Julius Theod.,	Buchbinder.
2) Erdmann, D. Pinné,	Professor.
3) Felzig, Arthur,	Buchhändler.
4) Gensel, Walter Julius,	Advocat.
5) Gerischer, Paul Leopold,	Kaufmann.
6) Klement, Friedrich,	Graveur.
7) Koch, Carl Wilh. D.,	Bürgermeister.
8) Lippert-Dähne, Ludwig,	Arzt und Stadtrath.
9) Müller, Theod. Julius,	Ladirex.
10) Reifig, Christ. Gottfr.,	Kaufmann und Stadtrath.
11) Schirmer, Julius,	Steinhauer.
12) Schnoor, Hermann,	Kaufmann.
13) Schrey, Carl,	Advocat.
14) Seyfferth, Louis,	Kaufmann.
15) Wagner, E. Theod.,	Prof. und Realschuldirector.
16) Wagner, Franz Richard,	Buchhändler.

Der Protestanten-Verein.

Wahlvorschlag für die Kirchenvorstandswahl in der Parochie der Thomaskirche.

- 1) **Clarus**, Hermann, Dr. med.
- 2) **Frenkel**, Rob. Wilh., Advocat.
- 3) **Heine**, Ernst Carl Erdmann, Dr. jur.
- 4) **Hoffmann**, Friedr. Emil, Mechanikus.
- 5) **Keil**, E. Bernhard, Kaufmann (Firma: G. H. Stein & Co.)
- 6) **Köhler**, Franz, Buchhändler.
- 7) **Leuthier**, E. H., Riemerobermeister.
- 8) **Löber**, Carl, Buchbindermeister.
- 9) **Müller**, Otto, Dr. jur., Prof. u. Appellationsrath.
- 10) **Müller**, Julius Ludwig, Gold- u. Silberarbeiter.
- 11) **Schöne**, Ludwig, Director der 2. Armenschule.
- 12) **Schönherr**, Carl, Kaufmann (Firma: Kreller & Co.)
- 13) **Steib**, Franz Otto Georg, Maurermeister.
- 14) **Thieme**, Carl Gustav, Kaufmann (Firma: Thieme & Fuchs).
- 15) **Wehner**, Florentin, Kaufmann.
- 16) **Zestermann**, Aug. Chr. Ad., Dr. phil. u. Prof., Lehrer an der Thomasschule.

Leipzig, den 1. August 1868.

Das für diese Wahl zusammengetretene Comité.

S. Bätjer, Klempnermeister. — **G. M. Cramer**, Hotelier.
M. I. Sebert, Bäckermeister. — **G. Grawert**, Uhrmacher. — **S. G. Halberstadt**, Kaufmann. — **Dr. G. Sänel**, Domherr, Hofrath und Professor. — **Ed. Hoffmann**, Banquier. — **Jul. Keil**, Banquier. — **Dr. med. Theodor Kirsten**. — **H. N. Kraft**, Kaufmann. — **Reinh. Küstner**, Banquier. — **Dr. S. Schletter**, Hofrath und Professor. — **Ferd. Ulrich**, Kaufmann. — **G. F. Werner**, Appellationsrath. — **B. Zacharia**, Uhrmacher.

Adressverwechselungen zu vermeiden mache ich bekannt, daß ich das früher von mir geführte kaufm. Geschäft schon im Juli v. J. an Herrn **F. M. Gottschald** verkauft habe, der dasselbe unter meiner früheren Firma **Hermann Meltzer** führt.

Ich selbst widme meine Zeit nur der Naturheillehre.

M. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15.

Gartenbau-Gesellschaft.

Außergewöhnliche Versammlung heute den 11. August Abends 7 Uhr pünctlich im Locale der Vereins-Brauerei: „Besichtigung einer technischen Anstalt.“
Das Directorium.

Skandinavisk Selskab.

Torsdagen den 13. August halvaarlig Generalforsamling, Waig af ny Bestyrelse etc. etc.
1 Münchner Halle, Burgstrasse No. 21.
Bestyrelsen.

Hellas. Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft mit Angehörigen in der Restauration von Seide, Zeigerstraße Nr. 44.

Zöllner-Bund. Heute Abend letzte Probe bei Zahn.

Mitzubringen: alle bisher geübten Gesänge und die bewußten Comp. von Refler und Speidel. — **NB.** Wir bitten dringlichst schon 1/2 8 Uhr zu erscheinen. **D. V.**

Loose der Prämien-Colleote zur Restauration des Münsters in Ulm

sind à 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
 Ziehung am 15. August.

Luscinia. Heute Uebungsstunde in der Weinwandhalle.
A. W. Dresser.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

D a n k

dem Herrn Naturarzt **F. Schampagner** aus Lindenau für seine schnelle und sichere Hilfe bei meinem 2 1/2 Jahr alten Kinde, welches, nachdem 3 Tage vorher die Pocken geimpft waren, die fürchterlichsten Krämpfe besaßen, und die allopathischen Mittel nichts helfen wollten. Mit inniger Ueberzeugung empfehle ich einem Jeden oben genannten Herrn, wer schnelle Hilfe haben will.
 Leipzig, den 10. August 1868.

S. Ranneworf.

Vermählungs-Anzeige.

Rechtsanw. **Otto Freytag.**
Aurele Freytag geb. **Kirsch.**
 Leipzig, den 10. August 1868.

Statt besonderer Meldung die ergebene Anzeige, daß meine Frau, geb. **Bretschneider**, glücklich von einem Knaben entbunden ward.

Leipzig, den 8. August 1868.

Julius Kirchhoff,
Lehrer.

Wahlliste der „freien Vereinigung“ für die Kirchen-Vorstands-Wahl der **Nicolai-Parochie.**

1. **Albrecht**, August Eduard, Buchbinderobermeister.
2. **Beckmann**, Hermann, Kaufmann, Consul.
3. **Brückner**, Benno Bruno, Dr. theol., Prof., Consistorialrath.
4. **Flinseh**, Alexander Ferdinand, Kaufmann.
5. **Foeste**, Johann Heinrich Conrad, Buchbindermeister.
6. **von Gerber**, Carl Friedrich, Dr. u. Prof., Geh. Justizrath.
7. **Goetz**, Carl Wilhelm Heinrich, Advocat und Notar.
8. **Graf**, Franz Carl Im., K. S. Commissionsrath.
9. **Hahn**, Friedrich Ernst, Sattlermeister.
10. **Landmann**, Carl Richard, Kaufmann.
11. **Meissner**, J. G. Ferdinand, Zobelwärber.
12. **Möbius**, Paul Heinrich August, Dr., Dir. d. 1. Bürgerschule.
13. **Rost**, Ludwig Adolph Hermann, Buchhändler.
14. **Schmidt**, Bernhard Gottlob, Dr. u. Prof., Appellationsrath.
15. **Werner**, Eduard Philipp, Dr. med. u. prakt. Arzt.
16. **Zoehner**, Johann Wilhelm, Architekt.

Wednesday 8 o' clock p. m.

General meeting in the Hotel de Saxe. A full attendance is requested.
B. E.

„Die Unzertrennlichen.“

Heute Dienstag Generalversammlung im Eldorado. Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

Der Präses.

Bürger-Verein.

Sonntag den 16. August 1868 gemeinschaftl. Fahrt nach Göhren. **Wes Die Vorsteher.**

Nähere durch ein Programm.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen nur hierdurch an
 Leipzig, den 9. August 1868.
Zimmermeister Wend Jun. und Frau.

Gestern Nacht 12 Uhr starb schnell und unerwartet unser guter Ueber **Max** im Alter von 15 Wochen an Krämpfen. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
 Leipzig, 10. August 1868.

Th. Kröber und Frau.

Heute starb nach langen schweren Leiden unser herzensguter und braver Gatte, Vater und Onkel,
Carl Friedrich Zimmermann, Hausmann,
 in einem Alter von 50 Jahren 3 Tagen. Um stille Theilnahme bitten
 Leipzig, den 9. August 1868.

Christiane verm. **Zimmermann.**

Carl Zimmermann, Sohn.

Theodor Zimmermann, Pflegeohn.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 3 Uhr statt.
 Heute Morgen um 9 Uhr verschied sanft nach 14 wöchentlicher Ehe meine innigstgeliebte Frau **Marie** geb. **Geyfert**, was ich hierdurch tiefbeträbt anzeige.
 Leipzig, den 10. August 1868.

Dr. med. **S. Th. Kresschmar.**

Heute Sonntag-Morgen 1/8 Uhr wurde uns unser liebes Kind Elisabeth durch den Tod wieder entzissen.
Leipzig, den 9. August 1868.

G. Ferd. Lindner
und Frau.

Gestern früh starb schnell und unerwartet nach halbstündigen Leiden unser herzengutes Mädchen, was wir im tiefsten Schmerz unseren Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen.
Leipzig, am 10. August 1868.

Moriz Müller,
Marie Müller,
geb. Thamm.

Herzlichen Dank

für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck des Sarges, sowie Herrn Pastor Richter für die trostreichen Worte am Grabe unseres einzigen, lieben Kindes.

Lyonberg-Strassenhäuser, den 8. August.

L. Richter und Frau.

Herzlichen innigen Dank Allen, welche meinen braven Mann im Tode ehrten, von der

hinterlassenen Wittwe
Therese Seebe.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Gräupchen u. Kohlrabi mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

- v. Abodak n. Tochter, Hauptm. a. Torgau, und
- v. Abendroth, Rgutsbes. a. Göbern, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Auerbach, Kfm. a. Gotha, Stadt Frankfurt.
- Barth n. Sohn a. Sengenbergl, und
- Börsenheim a. Hedwigsfeld, Kfste., St. Nürnberg.
- Waschikow, Student d. Medicin a. Grönningen, Münchner Hof.
- Berger, Kfm. a. Dresden, und
- Braune, Dr. phil. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
- Boot, Kfm. a. Hanau, Hotel zum Palmbaum.
- Brettschneider, Apotheker a. Annaberg, Hotel Stadt Dresden.
- v. Buchner, Privatm. a. Mainz, und
- Böhle, Fabr. a. Braunschweig, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Bruckmann, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
- Berger, Oberlehrer a. Pilsen, S. z. Kronprinz.
- Bauer a. Roskau,
- Baumann a. Petersburg, Frauen Rentieres,
- Blochmann n. Fam., Buchdr.-Bes. a. Dresden, u.
- Busch n. Frau, Dr. med. a. Dresden, St. Rom.
- Benjamin, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Bauer, Cassendirector a. Zwickau,
- Brinkmann, Kfm. a. Seyersdorf, und
- Braune n. Familie, Apotheker a. Königberg, Hotel zum Palmbaum.
- Beut, Maler a. Dresden, Stadt Gotha.
- Braun, Frau Part. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Blachstein, und
- Brunswick a. Hamburg, Kfste., S. de Baviere.
- Baumgarten a. Osnabrück, und
- Berger a. Zeitz, Kfste., weißer Schwan.
- Brecht, Commis a. Hamburg, S. St. Dresden.
- Ballmer, Stadtrath a. Breslau,
- Boerner, Dr., Rechtscandidate a. Dresden, und
- Berger, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdner Bahnh.
- Brohm, Kfm. a. Othenwies, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Bretschneider n. Frau, Rent. a. Gotha, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Cohn, Kfm. a. Warschau, Hotel de Russie.
- Cholius, Frau Privat. a. Stuttgart, St. Rom.
- Champercin, Rgutsbes. a. Posen, Stadt Gotha.
- Carlsanzen, Dr. med. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Dehn, Dr. med. a. Berlin, und
- v. Dornberg, Offizier a. Stockholm, St. Nürnberg.
- Dinkler, Kfm. a. Jümenau, Lebe's Hotel.
- Dörschel, Bahnhofinsp. a. Wittweida, Hotel zum Palmbaum.
- Darisch, Gerichts-Affessor a. Wilddruff, Hotel Stadt Dresden.
- Dahlmann n. Fam., Gutsbes. aus Schwerin, Stadt Rom.
- Deußen, Dr. jur. a. Gotha,
- Dahle, Lehrer a. Neubrandenburg, und
- Deilus, Regier.-Rath a. Posen, S. z. Palmb.
- Dubberg, Dr. med. a. Petersburg, und
- Dögel, Expedient a. Döbeln, Münchner Hof.
- Dimpling, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
- Diemar, Fabr. a. Kassel, S. z. Dresdner Bahnh.
- Dreyers, Justizrath a. Berlin, Stadt Rom.
- Ehrenmann, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
- Eisner, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Ehement, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
- Engel n. Frau, Zuckerfabrikbes. aus Löbejün, Stadt Nürnberg.
- Eggeling, Beamter a. Paris, und
- Eize, Lehrer a. Gröbzig, Stadt Rom.
- v. Einsiedel, Baron a. Breslau, g. Elephant.
- Elberg, Musiker a. Stockholm, St. Frankfurt.
- Fließbach, Pastor a. Wildschütz,
- Färber, Affessor a. Gittenburg, und
- Förster, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. z. Palmb.
- Frankl, Gerichtsamtssec. a. Pulsnitz, Münch. Hof.
- Fischer, Kfm. a. New-York, Lebe's Hotel.
- Fester, Lehrer a. Glauchau, S. St. Dresden.
- Förster n. Frau, Hofstabsarzt a. Wien, St. Rom.
- Fouler, Frau Privat. a. Berlin, St. Berlin.
- Friedrich, Agent aus Frankenberg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Fietzig n. Fam. a. Breslau, weißer Schwan.
- Fermo, Kfm. a. Bukarest,
- v. Fischer-Achten, Hofopernsänger a. Berlin, und
- v. Flemming, Graf n. Frau, Rittergutsbes. a. Croffen, Hotel de Baviere.
- Fromberg n. Tochter, Berggrath a. Schwarzenberg, Münchner Hof.
- Franke, Lehrer a. Jena, und
- Fulda, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.
- Flemming n. Sohn, Gerichtsrath a. Zwickau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Geleites, Kfm. a. Stettin, und
- v. Günther, Frau Baronin a. Dietersdorf, Hotel zum Palmbaum.
- Gühne, Kfm. a. New-Orleans, S. de Baviere.
- Grisard, Regier.-Rath a. Merseburg, St. Nürnberg.
- Guttentag, Kfm. a. Hamburg, und
- Gingen, Def. a. Gütrow, Stadt Nürnberg.
- Gerlach n. Fam. Adv. a. Giffenberg, und
- Günther, Kfm. a. Freiburg, Münchner Hof.
- v. Guldensäbe, Landwirth a. Witau, und
- Greuscher, Fräul. a. Breslau, S. z. Palmb.
- Göbler, Agent a. Schleuditz, und
- Günbaum, Kfm. a. Mainz, blaues Ros.
- Gangloff, Dr., Referendar a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
- Gräf, A. u. R., Privatier a. London, St. Berlin.
- Gans, Fabr. a. Delmenhorst, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Ghio, Kfm. a. Brescia, Hotel de Baviere.
- Göge, Kfm. a. Hannover, S. z. Kronprinz.
- Hänich, Adv. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Holzhausen, Fabr. a. Wittenberg, Hotel zum Palmbaum.
- Hoffmann a. Quedlinburg, und
- Heise a. Meerane, Münchner Hof.
- Hammer, Frau Rent. a. Salveston, Lebe's Hotel.
- Härtwig, Lehrer a. Glauchau, und
- Hoffarth, Musikalienhdlr. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
- Herber n. Frau, Regierungsrath a. Magdeburg, Stadt Rom.
- Haafe, Kfm. a. Meissen, goldner Elephant.
- Heber, Rent. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Haase, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
- Herzog n. Fam., Kfm. a. Berlin, S. de Bav.
- Heidelkamp, Lehrer a. St. Johann, Hotel zum Kronprinz.
- Hänisch, Privatm. a. Breslau, S. St. Dresden.
- Härtel n. Frau, Kfm. a. Stettin, St. Hamburg.
- Hürthel n. Frau, Rent. a. Remscheid,
- Hensay n. Frau a. Mainz,
- Hezer a. Auerbach, Kfste.,
- Heilig n. Fam., Dr. med. a. Zeitz, und
- Heyland, Kfm. a. Neustadt a/S., S. z. Palmb.
- Hendrick a. Gisleben,
- Hadim a. Paris, Kfste., und
- Hiltl n. Frau, Hoffhauspieler a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Hatterton n. Familie u. Dienerschaft, Lord a. London, Hotel de Russie.
- Jeil n. Fam., Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
- Jlsen, Gebr., Stud. a. Geldern, w. Schwan.
- Jensen, A. u. G., Ingenieur a. Flensburg, und
- Israel, Kfm. a. Erfurt, S. z. Palmbaum.
- Jostly, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Jöhnig, Kfm. a. Döbeln, Lebe's Hotel.
- Jaubron, Proprietair a. Roskau, und
- Jädel, Kfm. a. Genssthal, Stadt Gdln.
- Jacobsohn n. Mutter, Kfm. a. Riga, Hotel z. Berliner Bahnhof.
- Kraft, Rent. a. Calbe a/S., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Kubisch, Kfm., und
- Kubisch, Fräul. Privat. a. Bremen, Lebe's Hotel.
- Könne, Kfm. a. Wesel, Stadt Rom.
- Kempner n. Frau, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Kron, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
- Kütz n. Frau, Obercapellmstr. a. Zerbst, und
- Kirke n. Frau, Landwirth a. Hogersdorf, Stadt Berlin.
- Kromph, Gutsbes. a. Bunzlau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Köster, Kfm. a. Stockholm, Stadt Frankfurt.
- Krug, Drechslermstr. a. Berlin, und
- Kermese, Gutsbes. a. Wintersdorf, braunes Ros.
- v. Krosigk n. Familie, Rittergutsbes. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
- Kohl, Kfm. a. Kossla, Münchner Hof.
- Koch, Kfm. a. Viesefeld, Stadt Hamburg.
- Kober a. Edmmerda,
- Köder a. Brandenburg, und
- Kaiser a. Einbeck, Kfste., S. z. Palmbaum.
- v. Klindström, Baron, Proprietair a. Riga, Stadt Nürnberg.
- Krug, Dr. med. n. Söhnen a. Chemnitz,
- Karig, Botenmstr. n. Löptern a. Zittau,
- Krumlin n. Frau, Rentant a. Neustadt a/D., und
- Kassel n. Frau, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
- Kob a. Köln a/Rh., und
- Kübeck a. Berlin, Kfste., Hotel de Baviere.
- v. Lichtenberg, Kreisgerichtsdirector a. Torgau,
- Löhnig, Kfm. a. Frankenberg,
- Ludawieg, Jurist a. Hannover, und
- v. Lehmann, Frau Baronin n. Tochter a. Dietersdorf, Hotel zum Palmbaum.
- v. Leuchtenberg, Baron, Propr. a. Riga, und
- v. Larisch, Frau Rent. n. Sohn a. Meissen, Stadt Nürnberg.
- Lehmann, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
- Lehmann a. Barmen, und
- Liedlich a. Hamburg, Kfste., S. z. Palmbaum.
- Löschbor, Gutsbes. a. Dresden, Stadt Gdln.
- Loos n. Frau, Universitätszeichenlehrer a. Kiel, Lebe's Hotel.
- v. Larisch, Frau Rittergutsbes. n. Sohn aus Dresden, Hotel Stadt Dresden.
- Lemaitre, Exc., wirkl. Geheimrath a. Dresden, Stadt Rom.
- v. Lantisch, Baron, Hofrath a. Göttingen,
- Lintenthal a. Magdeburg, und
- Lühr a. Meerane, Kfste., Stadt Nürnberg.
- Lange, Kfm. a. Kassel, und
- Löwe, Fräul. a. Birna, goldner Elephant.
- Lutemann, Musiker a. Stockholm, St. Frankfurt.
- Lorenz, Gebr., Kaufleute a. Lichtenfels, Wolf's Hotel Gdln.
- Marxen, Kfm. a. Stade, Hot. z. Palmbaum.
- Mirsch, Kfm. a. Auisig, Lebe's Hotel.
- Michaelis, Juwelier a. Hamburg, Hotel Stadt Dresden.
- Mac-Gormick, Plantagenbes. a. Kopenhagen, und
- v. Molanda, Fräul. Part. a. Wisburg, Stadt Nürnberg.
- Müller n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, g. Elephant.
- Müller, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Mayer, Instrumentenmacher a. Zeitz, St. Frankf.
- Meinert, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
- Marren, Kfm. a. Stara, S. z. Palmbaum.
- Melchior, Kfm. a. Kopenhagen, und
- Meyer, Dr. med. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Müller, Fabr. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Mauscher, Kfm. a. Neustadt a/S., Lebe's Hotel.
- Menn, Conditior a. Torgau, weißer Schwan.
- Mänker, Rent. a. Zerbst, goldner Hahn.
- Meurer, Kfm. a. Berlin, und
- Menz, Referendar a. Birna, Stadt Wien.
- Müller, Obergerichtsdirector a. Nienburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Meyer, Kfm. a. Frankf. a/M., S. z. Berliner Bahnh.
- Rotheck, Rent. a. Liege, Stadt Rom.
- Rathhusius, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Reumann n. Fam., Lehrer a. Bunzlau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Nicolai, Rittergutbes. a. Lommassch, St. Cdn.
 Reubert, Reserendar a. Stetwig, Lebe's Hotel.
 Offenbacher, Kfm. a. Mühlhausen, S. j. Palm.
 Otkowsky, Kfm. a. Warschau, S. St. Dresden.
 Otto, Handelsm. a. Langenbessen, goldner Hahn.
 Dertel, Kfl., Part. a. Pflichtendorf, St. Nürnberg.
 Papowitz, Kfm. a. Bukarest, und
 Perles, Kfm. a. Prag, Wolfs Hotel garni.
 Peterson, Dr. u. Adv., und
 Petersen, Dr., Senator n. Tochter a. Hamburg,
 Stadt Nürnberg.
 v. Polli n. Frau, Landwirth a. Mittau,
 Pape, Dr. med. a. Perskan, und
 Plaut, Kfm. a. Kassel, Hotel j. Palmbaum.
 Pammier, Def. a. Wildenhain, und
 Preuß, Kfm. a. Nordhausen, blaues Ros.
 de Propototoff, Exc., Frau Generalin n. Courier
 u. Dienerin a. Petersburg, S. St. Dresden.
 v. d. Porten a. Hamburg, und
 Prophet a. Magdeburg, Kfte., St. Nürnberg.
 Popp n. Frau, Dr. med. a. Regensburg, Hotel
 j. Dresdner Bahnhof.
 Puggel, Bürgermstr. a. Pausa, S. j. Kronprinz.
 Pfeister n. Fam., Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Quandt n. Tochter, Apotheker a. Mannheim,
 Hotel j. Thüringer Bahnhof.

v. Qual nebst Frau, Kreisrichter a. Sprottau,
 Stadt Nürnberg.
 Rudolfski, Landwirth a. Hogensdorf, St. Berlin.
 Roquette, Part. a. Paris, S. de Baviere.
 Reimers, Fabr. a. Oldenburg, Wolfs S. garni.
 Ryberg, Ruffler a. Normalm, Stadt Frankfurt.
 Rehbein, Fabr. a. Bremen, weißer Schwan.
 Rabinowicz a. Wilna, und
 Rjepkowitz a. Dorkow, Kfte., Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Samsen, und
 Spanier a. Bernburg, und
 Schwarz n. Frau, Adv. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Sommer, Adv. a. Wilsdruff, und
 Schmidt, Lehrer a. Glauchau, S. St. Dresden.
 Schott, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Steinhagen a. Berlin,
 Schwarzbach n. Fam. a. Kalisch, Kfte.,
 Stasjader, Instrumentenmacher, und
 Sorgen, Fräul. a. Hamburg, Wolfs S. garni.
 Schmidt, Ruffler a. München, St. Frankfurt.
 Schulze, Frau Part. a. Herbst, weißer Schwan.
 Simon n. Familie, Privatm. a. Berlin, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 Schröder, Def. a. Apolda, und
 Seidel, Kfm. a. Dresden, S. j. Kronprinz.

Tessig, Kfm. a. Lichtenfels, Wolfs S. garni.
 Täubner, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.
 Theumn. Fam., Consul a. Stettin, St. Nürnberg.
 Temisch, Kfm. a. Wien, und
 v. Tebra, Rgutsbes. a. Ronsdorfsberg, Lebe's Hotel.
 Thebertus n. Frau, Justizrath a. Berlin, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Urbino n. Frau, Kfm. a. Forste, S. j. Palmbaum.
 Ulrich, Student d. Phil. a. Reichenberg, g. Sonne.
 Vogel n. Frau, Beamter a. Oera, St. Kdn.
 Wölkfel, Kfm. a. Döbeln, Lebe's Hotel.
 Vater, Adv. a. Chemnitz, S. St. Dresden.
 Vogel, Geh. Hofrath n. Tochter a. Kassel, Lebe's S.
 Weingärtner, Pastor a. Alach, Münchner Hof.
 Wegener, Fabr. a. Stralsund, und
 Walter, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Weber a. Chemnitz,
 Wiener a. Stuttgart, Kfte.,
 Werkenhin, Buchhldr. a. Hirschfeld, und
 Weiß, Buchdruckereibesitzer a. Bukarest, Hotel
 Stadt Dresden.
 Wehser, Zimmermstr. a. Herbst, goldner Hahn.
 Wilnow, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Wienold, Dr. theol. a. Doyeln, S. j. Palm.
 v. Wehmer, Baron n. Familie u. Bedienung,
 Rgutsbes. a. Kößlig, Stadt Rom.

Nahttag.

w. Leipzig, 10. August. Eine medicinische Probevor-
 lesung findet morgen 5 Uhr Nachmittags im Trierschen Institut
 statt. Dr. J. D. E. Heubner ist der Redner.
 * Leipzig, 10. August. An dem heute begonnenen Königs-
 schießen der Leipziger Schützen-Gesellschaft nahmen
 überhaupt 34 Personen Theil. Das Schießen wird morgen Abend
 seine Endschafft erreichen.
 † Leipzig, 11. August. Heute Abend findet im Saale des
 neuen Theaters (nach der Theatervorstellung) ein Gesellschaftsabend
 der Vereine Andante-Allegro und Zwanglose statt, in welchem das
 schwedische Sängerkwartett mitwirken wird. Die treff-
 lichen Sänger, welche in unserer Stadt so viel Sympathien ge-
 funden haben, sind auf der Durchreise begriffen, beabsichtigen noch
 an einigen Orten Deutschlands aufzutreten und werden alsdann
 in ihre Heimath zurückkehren.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 108 1/2;
 franz. 147 3/4; Oesterreich. Credit-Actien 95 1/4; do. 60r Loose
 75 1/2; do. Nation.-Anl. 55 3/4; Amerik. 76 1/2; Italiener 54;
 Oberöchl. Eisenb.-Act. 184; Berlin-Schlesinger do. 75 3/4; Sächs.
 Bank-Actien 115 1/4; Türk. Anleihe 38 1/2; Rhein.-Nahab. 29 1/4;
 Stimmung: fest, mäßiges Geschäft.
 Berlin, 10. August. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 134 1/2;
 Berlin-Anhalter 203; Berlin-Görlitzer 75 3/4; Berlin-Pots-
 dam-Magdeburger 193 1/2; Berlin-Stettiner 132 1/2; Breslau-
 Schweidnitz-Freib. 116 3/4; Eln-Mindner 128 1/2; Esel-Ober-
 berger 105 3/4; Galiz. Carl-Ludwigh. 93 1/2; Pöbau-Bitt. 51 1/2;
 Mainz-Ludw. 134 5/8; Mecklenb. 72 7/8; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-
 schlesische Lit. A. 185 1/4; Oesterreich.-franz. Staatsbahn 147 3/4;
 Rhein. 117 3/4; Rhein-Nahabahn 29 1/2; Südbahn (Lomb.) 108;
 Thür. 139 3/4; Warsch.-Wien 59 1/2; Preuß. Anl. 5 1/2 103 1/4; do.
 4 1/2 95 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 83 3/4; do. Präm.-Anl.
 119 3/4; Bayr. 4 1/2 Prämien-Anl. 102 5/8; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe
 106 3/4; Oesterreich. Metalliques 5 1/2 52 1/4; Oesterr. National-
 Anleihe 55 3/4; do. Credit-Loose 81 3/4; do. Loose v. 1860 75 1/2;
 do. v. 1864 57 1/2; Oesterreich. Silberanleihe 62; Oesterreich.
 Bank-Noten 89 7/8; Russische Präm.-Anleihe 114 1/2; Russ. Poln.
 Schagoblig. 4 1/2 66 7/8; Russ. Bank-Noten 82 5/8; Amerik. 76 1/2;
 Darmstädter do. 97 3/8; Discont-Command.-Anth. 118 1/2; Genfer
 Credit-Actien 22 1/2; Oeraer Bank-Actien 96; Gothaer Bank-
 Actien 93 1/2; Leipziger Credit-Actien 107 1/2; Meiningen do. 99 5/8;
 Norddeutsche Bank do. 124 1/4; Preuß. Bank-Antheile 155;
 Oest. Credit-Act. 95 1/2; Sächs. B.-Act. 115 1/4; Weim. Bank-Act.
 90 3/4; Wien 2 R. 89 1/2; Ital. 5 1/2 Anleihe 53 3/4. **Schluss
 matt, still.**
 Frankfurt a/M., 10. August. Preuß. Cassen-Anweil. 104 7/8;
 Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner
 Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95 1/2; Wiener Wechsel 104 5/8;
 6 1/2 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 3/4; Oesterr. Credit-Act. 222;
 1860r Loose 75 1/2; 1864r Loose 100 1/2; Oesterr. Nat.-Anlehen
 54; 5 1/2 Metall. —; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 103; Sächs.
 5 1/2 Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 25; Badische
 Loose 100 1/2. **Still.**

Wien, 10. August. (Vorbörse.) Oesterr. St.-Anl.-Act. 247.30;
 do. Credit-Act. 212.50; Lomb. Eisenb.-Act. 181.10; Loose von
 1860 84.40; Napoleond'or 9.7 1/2. Stimmung: fest.
 Bieu, 10. August. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.)
 Metall. 5 1/2 58.35; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.50;
 Nationalanlehen 62.55; Staatsanleihe von 1860 84.30; Bank-
 Actien 735; Actien der Creditanstalt 212.40; London 113.60;
 Silberagio 111.35; f. l. Münzducaten 5.38 1/2. — Börse =
 Notirungen vom 8. Aug. Metall. 5 1/2 58.40; do. 4 1/2 52.—;
 Bankact. 732; Nordb. 183.50; Witt Berl. v. J. 1354
 78.—; National-Anl. 62.60; Act. der St.-E.-Gesellsch. 245.90;
 do. der Cred.-Anst. 211.50; London 113.65; Hamburg 83.70;
 Paris 45.15; Galiz. 208.25; Act. der Böhm. Westb. 154.—;
 do. d. Lomb. Eisenbahn 180.60; Loose d. Creditanstalt 136.—;
 Neueste Loose 84.—.
 Wien, 10. August. (Schluss-Notirungen.) Metalliques
 à 5 % —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.80; National-
 anlehen 62.70; Staatsanl. von 1860 84.25; do. 1864 95.30;
 Bankactien 735; Actien d. Creditanstalt 212.30; London 113.60;
 Silberagio 111.35; f. l. Münzducaten 5.38 1/2; Napoleond'or
 9.08; Galizier 208.—; Staatsb. 247.—; Lomb. 181.30.
 New-York, 8 August. (Schlusscourse.) Gold-Agio 47;
 Wechselcourse auf London in Gold 110; 6 % Amerik. Anleihe
 pr. 1882 114 5/8; do. pr. 1885 112 1/4; Illinois 149; Eriebahn
 58 3/4; Baumwolle. Middl. Upland 29 1/2; Mehl (extra state) 9.20
 bis 9.80; Mais 1.20. Die heutige Goldausfuhr 1,550,000 D.
 Angelommen: Dampfer „Union“ von Liverpool.
 Philadelphia, 7. August. Petroleum raff. 34 1/4.
 Liverpool, 10. August. (Baumwollenmarkt.)
 Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester
 Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 12,000 Ball. Preise theil-
 weise höher. Heutiger Import 12,000 Ball., davon 1500 Ballen
 Amerikan. und 19,250 Ballen Indische Baumwolle. — Amerikan.
 Baumwolle besonders gefragt. — Zweites Telegramm. Schluss.
 Umsatz 15,000 B. Stimmung fest u. steigend. Middling Upland
 9 7/8, Middling Orleans 10 1/8, Middl. Fair Dhollerah —, Fair
 Egyptian 11 1/4, Fair Dhollerah 7 1/2, Fair Broach 7 3/4, Fair
 Dmra 7 1/2, Fair Rat-Dmra 7 1/8, Fair Bengal 6 1/2, Fair Smyrna
 8 1/4, Fair Pernam 9 1/8. Für Speculation und Export 4000
 Ballen verkauft.
 Berliner Productenbörse, 10. August. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 75—90, n. Dual bez., pr. d. W. 68, Sept.-Octr. 65 1/2.
 — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer
 pr. 1200 Pfd. loco 30—34, pr. d. W. 30 1/2, Septbr.-Oct. 30 1/2. —
 Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 19 7/12, pr. d. W. 19, Septbr.-
 October 18 1/2, October-November 17 1/2, April-Mai 18, fest,
 gel. 50,000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55,
 pr. d. W. 54 1/2, Septbr.-Octr. 52 1/2, Octr.-Novbr. 51, April-
 Mai 50, ermattend, gel. 100 Wspl. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco
 9 5/12, pr. d. W. 9 3/8, Septbr.-October 9 3/8, October-Novbr.
 9 5/12, April-Mai 9 3/8, gel. 100 Ctr. —
 Breslau, 10. August. Roggen Herbst 50 3/4; Rüböl Herbst 9 3/8;
 Spiritus Herbst 17 3/4.
 Stettin, 10. Aug. Roggen Frühj. 49 1/2; do. Herbst 53 1/4; Spiritus
 Frühj. —; do. Herbst 18 1/8; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9 1/12.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 10. August 20°.
Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 10. August 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Götter. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.